

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 239.

Sonntag den 10. October

1880.

Zur bevorstehenden Saison empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen:

Regulir-Füllöfen,

sowie sämtliche Sorten

Oefen und Herde.

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten

Irishen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend).

Ferner in größter Auswahl:

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Wiener Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräthständer mit und ohne Garnituren, Regenschirmständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Bettflaschen in Zink, Messing und Kupfer, Coaksfüller und Kohleneimer.

Louis Zintgraff, vormal's Fr. Knauer,

13 Rengasse 13.

8174



Astronomischer Coursus. 9538

Die Inscriptionen zu diesem baldigst beginnenden Coursus, zu welchem nur 24 Mitglieder angenommen werden, können in Herrn Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse, geschehen.

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospectus, betreffend

9505

„Berthold Auerbach's deutsche illustrierte Volksbücher“,

erlaubt sich ganz besonders aufmerksam zu machen

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Tabakspfeifen & Rauchtabelle,

in- und ausländische Fabrikate, empfiehlt in reichster Auswahl zu realen Preisen

9550

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung,

45 Langgasse 45.

Saar-Meistore

von Apotheker Brabender in Cleve, mit anerkannt sicherem Erfolg, unschädlich für Wäsche und Kopfhaut, bei

9608

M. Schembs, Langgasse 22.

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt zur Herbstzeit:

Wollene Tücher jeder Art und Größe, Damen- und Kinder-Kapuzen, Herren- und Damen-Westen, Kinderkleidchen und -Röckchen, Wollene Damen-Röcke und Beinkleider, Flanellhemden und Unterjacken, Strümpfe, Socken und Samaschen, Kragen, Manschetten und Cravatten, eine große Parthie reinseidene Pavalliers

9554

zu außerordentlich billigen Preisen.

Filzhüte und Putzartikel.

Mein Lager in Filzhüten, von den billigsten bis zu den feinsten, sowie Linon-Facons und alle Putzartikel zu den billigsten Preisen.

Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll, prompt und billig geliefert.

9191 **Elise Wiesend, Webergasse 18.**

Corsetten in lang und halblang bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 7445

¹/₄ Abonnement

von zwei nebeneinanderliegenden Sperrseiten (4. Reihe) abzugeben Karlstraße 30, 1 Treppe.

9557

Nassauische Landesbank & Sparcasse.

Zinssuß

für Darlehen gegen Wechsel	4 1/2 %	
Bürgschafts-Darlehen	4 1/2 %	
" Lombard-Darlehen	4 %	9579

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. October c. Vormittags 10 Uhr will Herr Mülhlarz D. Ackermann von hier 1 Saatfrucht-Auslese-Maschine, 3 Windmühlen, 1 eich. und buch. Stamm in Dielen, 700 Stück Kammern, 12 Raumm. Hainbuchen-Holz, 1 Parthie Birnbaumen-Mobellholz, 1 Hobelbank, 2 Duzend Schraubzwinge, 4 Stück Sergeanten, 1 Werkstattofen und 1 Parthie Werthholz in dem Hause Kirchgasse 30 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 9. October 1880. Im Auftrage:
9506 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Confirmanden-Unterricht** beginnt **Donnerstag den 14. October Vormittags 11 Uhr.** Die Knaben empfangen denselben, wie bisher, Montags und Donnerstags, die Mädchen Dienstags und Freitags und zwar stets von 11—12 Uhr Vormittags.

Der **Unterzeichnete** wird die Kinder unterrichten, welche im I. Quartal 1867 geboren sind. Local: Elementarschule in der Bleichstraße.

Herr Pfarrer **Köhler** wird die Kinder unterrichten, welche im II. Quartal 1867 geboren sind. Local: neuere Schule auf dem Schulberg.

Herr Pfarrer **Bickel** wird die Kinder unterrichten, welche im III. Quartal 1867 geboren sind. Local: neuere Schule auf dem Schulberg.

Herr Pfarrer **Ziemendorff** wird die Kinder unterrichten, welche im IV. Quartal 1867 geboren sind. Local: ältere Schule auf dem Schulberg.

Die **Confirmanden**, welche vor 1867 geboren sind, haben freie Wahl des Geistlichen.

Persönliche Meldungen bei den Geistlichen.
203 A. Ohly, Conf.-Rath.

Confirmanden-Unterricht.

Mehrseitigen Wünschen entsprechend, bin ich im Interesse einer gründlichen Vorbereitung auf die Confirmation auch in diesem Semester wieder bereit, in meinen am **nächsten Donnerstag resp. Freitag** beginnenden Confirmanden-Unterricht solche Kinder mitanzunehmen, welche erst zu Ostern über's Jahr confirmirt werden sollen. **Anmeldungen** hierzu nehme ich innerhalb der nächsten Tage in meiner Wohnung, **Lehrstraße 4**, entgegen. **Bickel, Pfarrer.** 9575

Notizen.

Morgen Montag den 11. October:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 32 Stück vierfüßigen Eichenholzbänken nebst dem dazu gehörigen Fußboden in der katholischen Kirche zu Viebrich, bei dem Herrn Pfarrer Stüppers dorthelbst. (S. Tabl. 235.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Martistrasse 5. (S. Tabl. 233.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Strickwolle, Herren- und Damenschirmen u., in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)



Neue und gebrauchte Wagen, Landauer, Coupes, Halbverdecke, Breaks zu verkaufen in der Wagenfabrik von Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein nußbaumenes **Bett** und **Kommode**, sowie 2 **Matrassen** sind billig zu verkaufen Jahnstraße 15, Parterre. 9552

Morgen Montag

Vormittags von 9 1/2—12 Uhr werden im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** circa 2 Etr. gewöhnliche **Strickwolle**, 1 Etr. **hochfeine Wolle** in allen Farben (Mottenfrei), 50 Herren- und Damenschirme, Unterhosen, eine Parthie Strümpfe, 2 Ueberzüge u. dgl. versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Es sind mir von einer Herrschaft **6 vollständige Zimmereinrichtungen** von sehr gut erhaltenen Holz- und Polstermöbel, Betten, Teppichen, Vorhängen, Bettkulten u. s. w. übergeben worden, welche in meinem Auctionssaale, **Michelsberg 22**, zum Taxationspreis aus freier Hand verkauft werden.

278 **Jacob Martini, Auctionator.**

Frauenstein.

Von heute **Sonntag den 10. October Nachmittags 2 Uhr an bis zum 24. c.** einschließlich ist dahier eine

Ausstellung

von **Producten des hiesigen Acker-, Garten- und Weinberg-Baus** eröffnet, zu deren Besuche Jedermann freundlich eingeladen wird.

Eintrittsgeld am ersten Tage der Ausstellung, sowie an Dienstagen und Donnerstagen 50 Pfg., an den übrigen Tagen 20 Pfg.; Schulkinder zahlen die Hälfte.

9587 **Das Comité.**

Saalbau Lendle.

Heute **Sonntag** von 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

9593

Restauration „Zum Mohren“.

Heute **Abend: Has im Topf.**

9566

Das **Neueste**

in

Putz- & Mode-Artikel

(schönster Auswahl)

empfiehlt

Josef Roth,

Eck der **Langgasse** und Kirchhofsgasse.

Modellhüte zur gef. Ansicht.

9570

Beinlängen, Strickwolle, Stid- und Häfelwolle, Rockwolle

in guten Qualitäten empfiehlt in frischer Zufendung billigst
5217 **A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Partei-Tag

der deutschen Fortschrittspartei in Nassau
Sonntag den 17. October l. J.

Nachmittags 3 Uhr

im „Saalbau Schirmer“ in Wiesbaden.

Tagesordnung:

- 1) Reorganisation der Partei;
- 2) Beschlussfassung über die Stellung der Partei gegenüber den übrigen politischen Parteien mit Rücksicht auf die nächsten Reichstagswahlen.

Der Reichstags-Abgeordnete Herr **Eugen Richter** hat sein Erscheinen zugesagt.

Die Unterzeichneten laden ihre Parteigenossen aus Nassau zu dem Parteitage mit dem Bemerkten freundlichst ein, daß zu dem Besuche des Parteitages nur Parteigenossen berechtigt sind, und daß Eintrittskarten durch die Herren Kaufmann **Carl Epik** (Goldgasse 23) und **Franz Strasburger** (Kirchgasse 12) in Wiesbaden zu beziehen sind.

Wiesbaden, den 6. October 1880.

W. Bessel, Stadtvorsteher, **C. Bessel**, Dachdecker, **Dr. Bergas**, Rechtsanwalt, **W. Bertram**, Wein-
händler, **Friedr. Bickel**, Kaufmann, **Georg Bird**,
Maurer, **Chr. Bird**, Maurer, **Theod. Bücher**, Kreis-
gerichtsrath a. D., **Hermann Baum**, Gastwirth, **Anton**
Craß, Kaufmann, **Wilh. Cron**, Gastwirth, **Dr. Cuntz**,
Emald Dieke, Kaufmann, **Ebel**, Rechtsanwalt,
C. Kanfer, Stadtvorsteher, **C. Glafer sen.**, Kauf-
mann, **J. Gottschalk**, Kaufmann, **L. Hack**, Kaufmann,
Chr. Herrmann, Fabrikant, **Gottfried Herrmann**,
Kaufmann, **Heinr. Heiland**, Schreiner, **Jos. Hoch**,
Chemiker, **Chr. Jstel**, Kaufmann, **B. Jacob**, Zimmer-
mann, **Louis Jung**, Kaufmann, **Ed. Kalb**, Rentner,
W. Koch, Schreiner, **Dr. Koch**, Rechtsanwalt, **Fried-
rich Knefel**, Schneider, **Fritz Kleidt**, Spengler,
Jos. Kundermann, Rentner, **Ph. Landsrath**, Kauf-
mann, **Dr. Leisler**, Rechtsanwalt, **Wilh. Linnen-
kohl**, Kaufmann, **Heinrich Eugenhühl**, Kaufmann,
J. L. Meckel, Stadtvorsteher, **Carl Momberger**,
Schreiner, **H. Neugebauer**, Schreiner, **Aug. Poths**,
Kaufmann, **C. W. Poths**, Fabrikant, **H. Reusch**,
Bankrath, **C. Roth**, Steinhauer, **Emil Roos**, Stein-
hauer, **Emil Rumpf**, Schuhmacher, **Ph. Saueressig**,
Buchhalter, **Gustav Seebold**, Gastwirth, **Fr. Schend**,
Rechtsanwalt, **Schlichter**, Rentner, **Dr. Schirm**,
Stadtvorsteher, **Georg Schlitt**, Rentner und Stadt-
vorsteher, **Carl Epik**, Kaufmann, **C. Schenrer**,
Branddirector, **W. Stegmüller**, Fabrikant, **M. Still-
ger**, Kaufmann, **Franz Strasburger**, Kaufmann,
Georg Thon, Landwirth, **Thönges**, Rechtsanwalt,
Jos. Christ. Walter, Ed. Weisk, Gastwirth,
J. Wehrheim, Kaufmann, **Ed. Weyers**, Rentner,
Ed. Wischmann, Landgerichtsrath, **J. B. Wage-
mann**, Rentner und Stadtvorsteher, **W. Weggandt**,
Kaufmann, **G. Wilhelmi**, Justizrath, **W. Zimmet**,
Buchdrucker in Wiesbaden; **Chr. Thon**, Landwirth in
Clarenthal, **August Wolf** in Diebrich, **Ferd. Fuchs**
in Brandoberndorf, **Jacob Ruppert** in Dabach,
August Lorenz, **Jacob Pfeiffer sen.**, **L. Engel**,
G. Münch in Diez, **Gottfried Grimm** in Driedorf,
Dr. Speck in Dillenburg, **J. G. W. Schäfer**,
Ferd. Knapp, **Schäfer**, Postverwalter in Dauborn,
Dr. Ab. Senft in Bierstadt, **Nic. Mahr** in Eltvile,
J. G. Seel in Eifenroth, **Wilh. Stricker**, **H. A.**
Stricker, Mühlenbesitzer und Communalabge-
ordneter in Esch, **Phil. Reinhardt**, **Dr. Kreckel** in
Eppstein, **A. Grimm** in Emmerichenhain, **Peter Bach**
in Gemünden, **W. Lieber** in Heringen, **Heinrich**

Bierbrauer in Hachenburg, **J. G. Schwer**, Ferd.
Stuhl, **Eduard Schramm**, **Chrhardt Ströh-
mann**, **Heinrich Bausch**, **Reinhard Wissenbach**,
Carl Meckel, **Heinrich Meckel**, **August Daum**,
Wilhelm Pectenroth, **Carl Jüngst** in Herborn,
G. Ph. Lenz in Hestrich, **Georg Pectelmann** in
Hahnstätten, **Dr. Just**, **Chr. Merz**, **Fr. Ziegen-
meyer**, **Wilh. Leichtfuß** in Idstein, **J. Krauß** in
Kahlbach, **Knapp**, Bürgermeister, **Dr. Hef** in Kirberg,
J. G. Schuch in Königstein, **B. J. Hammer-
schlag**, **H. Hilt**, Justizrath und Reichstags-Abgeord-
neter in Limburg, **Carl Ziser**, Kaufmann in Marienberg,
Schreiner, Bürgermeister in Naunstadt, **H. Heurici** in
Neuweilnau, **Wilh. Baseler**, Gutsbesitzer in Nezbach,
Georg Wilh. Müller III., Gutsbesitzer, **C. A.**
Mohr, Landtags-Abgeordneter in Niederneisen, **J. C.**
Schwalbert, **Julius Schröder**, Fabrikant, **Carl**
Barena, Fabrikant in Oberlahnstein, **C. J. Janz** in
Oberursel, **Wilh. Höhn**, Bauunternehmer in Ober-
neisen, **M. Engel**, **A. Bierbrauer**, **H. Mill**, **Wilh.**
Wilhelmi in Runkel, **Theodor Diltgen**, **Herm.**
E. Jung in Rüdesheim, **H. Schermuly**, Cassirer,
Peter Kohl II. in Schupbach, **August Bester**,
Hofrath **Dr. Frickhöfer**, **Dr. Gooßbruch**, **Fr.**
Herber, **Chr. Kling I.**, **Fr. Schenemann** in
L. Schwalbach, **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim, **Wilh.**
Chr. Schweighöfer, **H. Dienstbach**, **Georg Peter**
in Usingen, **M. Pfleger**, **Ph. C. Christian** in
Unterliederbach, **Schuster**, Metzger in Wolfenhausen,
Louis Simon, **Wilhelm Schäfer** in Weilburg,
Dr. med. Haffeld in Wallmerod, **Dr. Schneider**,
J. Donnerer, **Körner**, Bürgermeister und Landtags-
Abgeordneter in Wehen, **F. Belte II.** in Wehrheim,
Carl Pine in Wallrabenstein, **Wilhelm Baseler**,
Gutsbesitzer in Michelbach. 9578

Garnirte Damen-Hüte

in größter Auswahl

empfehl

9571

Josef Roth,

Ed der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Große Auswahl.

Reelle, billige Preise.

Wollene Artikel,

Tücher, Herren- und Damenwesten, Kapuzen,
Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Unterröcke,
Unterhosen und -Jacken, sowie wollene Strumpf-
längen, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken,
Samaschen, Stachen u. s. w. empfiehlt

Carl Schulze,

103

38 Kirchgasse 38.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige,
daß mein Tapezirergeschäft sich nicht mehr Röderstraße 13, son-
dern **Römerberg 28** befindet. Empfehle mich zu-
gleich in Anfertigung aller vorkommenden Tapezirerarbeiten
bei schnellster und billigster Bedienung.

Achtungsvoll

9595

Jul. Kreher, Tapezирer, vorm. Karl Bachert.

Eine Kommode und ein Tisch zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 9562

Von unserer

Pariser & Lyoner Einkaufsreise

zurück,

beehren wir uns, den Empfang unserer Neuheiten für gegenwärtige Saison anzuzeigen und ist unser Lager in **Samnten**, brochirt wie glatt, **Seidenstoffen**, **Seidenbändern**, **Sammtbändern**, **Passementrien**, **Rüschen**, **Spitzen etc. etc.** auf's Beste assortirt.

Zugleich benachrichtigen wir unsere geehrte Kundschaft, dass wir dieses Mal Gelegenheit hatten, ein ganzes Pariser Modewaaren-Geschäft anzukaufen, dessen Besitzer aus Gesundheitsrücksichten das Geschäft aufgeben musste, und sind wir deshalb in der Lage, den geehrten Damen folgende Artikel zu Preisen anzubieten, die an **Billigkeit** Alles übertreffen, was noch je da war, nämlich:

- 1) **Schwarzer Seidensamnt**, 50 Centimeter breit, zu Hüten und Garnirungen, sehr gute Qualität, Mk. 4.— per Meter.
- 2) **Leinene**, feine, gestickte, neue **Kragen** per Stück 50 Pf.
- 3) **Malinetüll**, weiss, ganz feine Qualität, zwei Schleier für 50 Pf., jeder Schleier 1 Meter lang.
- 4) Façonirter, **schwarzer Schleiertüll**, prima Qualität, der Schleier 1 Meter lang, Mk. 1.— der Schleier.
- 5) **Gaze**, alle Farben, sogar die difficilsten Kleiderfarben, der Schleier 2.50 Meter lang, Mk. 1.25 der Schleier.
- 6) **Gaze** in allen Farben, 1 Meter lang, 50 Pf. der Schleier.
- 7) **Farbige Grosgrains** und **Faille**, Lyoner Fabrikat, zu Roben, 58 Ctm. breit, à Mk. 4.50 per Meter.
- 8) **Schwarze** und auch **weisse, spanische Spitzen-Fichus**, prachtvolle Qualität, dreieckig mit langen Enden, Dimension 1,85 Meter, per Stück Mk. 7.50.
- 9) **Schwarze, kleine Straussfedern** und **Fantasiefedern** zu Kinderhüten per Stück 25 Pf. und bessere Sachen 75 Pf.
- 10) **Weisse, ganz ächte, halbgrosse Straussfedern** per Stück Mk. 5.—
- 11) **Weisse**, 40—45 Ctm. lange, **ächte Straussfedern** per Stück Mk. 7.50.
- 12) **Schwarze, schwere, englische Schwungfedern**, 45 Ctm. lang, per Stück Mk. 3.50 bis Mk. 6.—
- 13) **Schwarze, französische, ächte Schwungfedern**, 45 Ctm. lang, per Stück Mk. 9.—
- 14) **Aechte Bretonspitzen**, 3, 4, 6 und 8 Ctm. breite, schmale wie breite Spitzen ohne Unterschied per Meter 30 Pfg.
- 15) **Point d'Alenconspitzen**, das Neueste zu Kleiderbesatz, in crème wie in weiss, 40—60 Pfg. per Meter.
- 16) **Kleine Ball-Bouquets**, feine, elegante Sachen, per Stück 20 und 50 Pfg.
- 17) **Balayuses**, 17 Ctm. breit, mit zwei Einsätzen, 40 Pfg. per Meter.
- 18) **Schwere, seidene Chenillenfransen**, solid und Reinseide, per Meter Mk. 1.20.
- 19) **Schwarze Perlenfransen**, 13—15 Ctm. breit, für Colliers, per Meter Mk. 1.90.
- 20) **Perlmutter-Knöpfe**, hell und dunkel schillernd, per Dutzend 30 Pfg.
- 21) **Perlmutter-Knöpfe** in dunkelgrau, sehr feine Qualität, 8 Linien gross, 50 und 60 Pfg. per Dutzend.

Da diese 21 Artikel, wenn vergriffen, selbstverständlich nicht mehr zu diesen Preisen eingehen werden, so liegt es im Interesse der geehrten Damen, von unseren Offerten raschen Gebrauch zu machen.

Sonntags bleibt das Geschäft bis zum 1. Januar bis 6 Uhr Abends geöffnet.

J. Hirsch Söhne,
Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
7 Webergasse 7.

Pondoner Phönix, Feuer-Assicuranz-Societät.

(Gegründet 1782.)

Dispositionsfond Mt. 16,000,000; außerdem haften sämtliche Actionäre mit ihrem gesammten Vermögen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Beim Hamburger Brand i. J. 1842 gezahlte Schäden Mt. 5,250,000.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir dem Kaufmann Herrn **Jacob Ditt** in Wiesbaden eine **Haupt-Agentur** übertragen haben.

Cassel, den 1. October 1880.

Die General-Agentur:
Conr. Gerland.

Auf obige Annonce höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden auf Mobilien, Waaren, Gegenstände der Landwirthschaft, Maschinen etc. etc. zu billigen und festen Prämien ohne Nachzahlung.

Die Regulirung ist coulant und prompt.

Hochachtungsvoll

Jacob Ditt, Haupt-Agent.

111

Die Eröffnung meiner Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten

und sonstigen Pariser Nouveautés beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,
32 Wilhelmstrasse 32.

9576

Gartenbau-Verein.

Mittwoch den 13. October Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal. 1) Cassenbericht über die Ausstellung; 2) Besprechung über die im kommenden Winter abzuhaltenden Verlosungen; 3) sonstige Vereinsangelegenheiten.
86 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbe-Verein. (C. G.)

Unsere General-Versammlung findet **Mittwoch den 13. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** bei Gastwirth **Benz**, Mauritiusplatz, statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Vorlage der Quartals-Rechnung der Sterbe- und Hilfskasse.
- 3) Abänderung der §§. 6 und 9 der Hilfskasse; der §§. 5 und 11 der Sterbekasse.
- 4) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anträge zur General-Versammlung müssen zwei Tage vorher beim Vorsitzenden angemeldet werden. — Anmeldungen zur Aufnahme nehmen die Herren **Ed. Meyer**, fl. Schwalbacherstraße 7, **Zirker**, Grabenstraße 20, und **Fr. Göbel**, Stiftstraße 12, entgegen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
9559 **Der Vorstand.**

Abreise halber

läßt **Graf Gallenberg** in Viebrich, Wiesbadenerstraße No. 29, vom 7. bis 17. October aus freier Hand verkaufen: Neue und antike Möbel, Schlafkanape, Garnituren, Stand- und Salonuhren, Lüster, Oel- und Aquarellbilder, Photographien, Sättel, Gewehre, Holzwerk und diverse Gegenstände (Reise-Effecten, Nippjachen, Antiquitäten).

Vielfachen an mich ergangenen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich vom 1. November d. J. ab einen

Journal-Lesezirkel

in's Leben zu rufen.

Derselbe wird nach ganz neuen Prinzipien geleitet werden und sich durch folgende Punkte ganz besonders auszeichnen:

- 1) Durch die Annehmlichkeit, sich die Journale, welche man zu lesen wünscht, aus dem Zirkel wählen zu können.
- 2) Durch die Eintheilung des Zirkels in 2 Abtheilungen, von denen die erste die Journale sofort nach Erscheinen bis innerhalb 4 Wochen, die zweite dieselben nach vierwöchentlicher Circulation erhält.

Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch bei diesem Unternehmen zu Theil werden zu lassen, verweise ich auf den ausführlichen **Prospectus**, welcher über alles Nähere die gewünschte Auskunft ertheilt und in meinem Geschäftslocale jederzeit zur Verfügung steht.

Wilhelm Roth,

Buch- & Buchhandlung,
untere Webergasse 11 im „Reichsapfel“.

117

Cäcilien-Verein.

Montag Abend:

Probe für Damen und Herren.

12

Das
Puh- & Modewaaren-Geschäft

von
M. Isselbacher, 9312

Marktstraße 6 (im Chinesen) Marktstraße 6,
mit den neuesten Mode-Artikeln assortirt, hält sich
den geehrten Damen bestens empfohlen.
Garnirte Modell-Hüte etc., sowie einzelne Puh-
Artikel in großer Auswahl.

Damen-Costumes

von den elegantesten Ball-, Hochzeits- und Ge-
sellschafts-Roben bis zu den einfachsten Haus-
kleidern werden geschmackvoll angefertigt.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Muffteckämme

für Damen und Kinder in großer Auswahl sind wieder ein-
getroffen bei

M. Schembs, Langgasse 22. 9607

Zur gefälligen Notiznahme, daß ich meine
Wohnung und Geschäft von Taunusstraße 57
nach **Neugasse 16** (Eingang kleine Kirchgasse 1, erste Etage)
verlegte und bitte das mir geschenkte Wohlwollen in meine
neue Wohnung zu übertragen. In Folge langjähriger Thätig-
keit in den größten und feinsten Geschäften von Berlin, Brüssel,
Paris und London, wie in den Welt-Ausstellungen 1867
und 1873 zu Paris garantire ich für elegante, solide und billige
Arbeiten. **Hiegemann,** Tapezирer und Decorateur,
Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

Die besten, haltbarsten **Verdichtungsstränge** für Thüren
und Fenster werden mit 25 Pfg. per Meter incl. des Befestigens
dieselbst berechnet. 8828

**Für amerikan. — irische — und
Meidinger Füllöfen**

empfehle **Gascoaks** aus der hiesigen Gasanstalt
zum gleichen Preise, ferner gewaschene magere
Rußkohlen I. Sorte, sowie gewaschene magere
Flamm-Rußkohlen I. Sorte zu billigsten Preisen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 15.

9589

Grüne, geschäkte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon. 9589

Röderstraße No. 2. „Zum Römercastell“, Röderstraße No. 2.
Süßer Aepfelmöft. 9611

C. Baeppler,

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee 1,
empfiehlt im **Ausschnitt:**

Gothaer Cervelatwurst,
Zungenwurst,
Leberwurst,
Rothwurst,
Trüffelwurst,
rohen und gekochten Schinken, sowie
Frankfurter Würstchen,
Hamburger Rindfleisch,
Pommerische Gänsebrüste etc. 9602

Schöne neue Kastanien

per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
9598

P. Freihen., Friedrichstraße 28.

Blechfüllöfen,
eigene Fabrikation,

per Stück 18 Mark, empfiehlt
9610

Hch. Altmann, Frankenstraße 5.

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,

H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste Ruhrkohlen
in allen Sorten, sowie Numachholz, Scheitholz und Koh-
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

K o h l e n.

Aufträge nehmen für mich entgegen:

Herr **Georg Bücher,** Wilhelmstraße 18.

" **Peter Enders,** Michelsberg 32.

" **Alb. Heinemann,** Taunusstraße 57.

" **Wilh. Hillesheim,** Marktstraße 22.

" **J. W. Weber,** Moritzstraße 18.

8917

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Wegen Bau-Veränderung sind folgende, gut erhaltene Fenster
zu verkaufen:

9 Stück mitalousieläden, 2,63 Mtr. hoch, 1,32 Mtr. breit,
13 Fenster mit Futter und Bekleidung undalousieläden,
2,35 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit,

1 beßgleichen, 2,7 Mtr. hoch, 1,20 Mtr. breit,
3 beßgl., 1,73 Mtr. hoch, 1,13 Mtr. breit.

Näheres im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 9615

Ein Viertel **Abonnement** von Sperrig No. 81 rechts ab-
zugeben Geisbergstraße 17. 9551

Herren-Kleider werden gewaschen, geändert, gewendet,
reparirt, gereinigt, schnell und auf's Eleganteste wieder her-
gerichtet Helenenstraße 26, Hinterhaus, 2 Tr. h. 9507

Ein fast **neuer Erker** zu verk. Schützenhoffstr. 1, 1 St. h.
Friedrichstraße 19 sind 6 Stück englische **Closets** billig zu
verkaufen. 9594

Adelstraße 57, Hinterhaus, sind verschiedene Sorten Äpfel zu haben, per Kumpf 40 Pfg., im Birnsel und Centner billiger. 9558

Nerenthal 17 im Garten sind frisch gepflückte Äpfel zu verkaufen. 9558

Eine eiserne oder hölzerne Wendeltreppe zu kaufen gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 9555

Nöckerstraße 2 sind schöne französische Lapins zu verk. 9611

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Humboldtstraße 3. 9625

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach praktischer, nachweislich von Erfolg begleiteter Methode. Kurse à 5 Mark pro Monat. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h. 9370

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen, das im Kleidermachen, Bügeln und Frisiren bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. November als feines Hausmädchen. Näheres Michelsberg 7 bei Brademann. 9609

Eine tüchtige Weißschneiderin für ein Hotel, feine und einfache Hausmädchen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 9617

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Kinder-mädchen, welche französisch sprechen, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 9617

Hotel-Zimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 9617

Eine Bonne (französische Schweizerin) sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 9617

Eine feinebürgerliche Köchin (aus Sachsen) mit dreijährigem Zeugnisse, welche auch nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10**. 9622

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege. 9619

Eine perfecte Kammerjungfer, welche 4- und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9619

Ein gew. Zimmermädchen, 1 feinebürgerl. Köchin, sowie mehrere Haus- u. Küchenmädchen f. Stellen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 9619

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9619

Ein besseres Mädchen (25 Jahre alt), welches die feinebürgerliche Küche versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder in einer kleinen Familie für allein, hier oder auswärts, durch **Birek, gr. Burgstraße 10**. 9623

Ein feines Hausmädchen, welches 3jährige Zeugnisse besitzt, perfekt bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10**. 9621

Ein netter Herrschafts-Diener, welcher bei der Garde-Infanterie gedient hat und von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. November Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10**. 9620

Ein gut empf. Koch, 1 Restaurationskellner, sowie mehrere Diener suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9619

Personen, die gesucht werden:

Ein sauberes Monatmädchen gesucht durch **Birek, große Burgstraße 10**. 9621

Gesucht 1 anständiges Mädchen zu einer Dame, 1 feineres Hausmädchen, sowie Mädchen, welche kochen können, durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 9616

Gesucht: Eine angehende Hotel-Köchin, eine gewandte Kellnerin für eine Wein-Restaurations, sowie eine gutbürgerliche Köchin in eine kleine Familie d. **Ritter, Webergasse 15**. 9617

Gesucht: 5 feinebürgerliche Köchinnen, 4 Mädchen für allein, 2 feine Zimmermädchen, die nähen und bügeln können, 1 feines Stubenmädchen nach Hefen-Cassel, 1 Serviermädchen in eine Restauration im Rheingau durch **Birek, große Burgstraße 10**. 9624

Ein Hausbursche wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße**. 9612

Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 9618

(Fortsetzung in der 2. und 3. Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 10. October.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 11. October.

Frauenarbeitschule von Julie Vietor und Louise Mayer. Beginn der neuen Kurse.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn L. Reinemer, Langgasse 22.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 10. October. 181. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frau Meibert-Röfeler.
Auzena, eine Zigeunerin	Hr. Meißlinger.
Manrico	Herr Meißler.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Siehr.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Hr. Wenzel.
Aliz, Anhänger des Manrico	Herr Friede.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewass.
Ein Bote	Herr Japf.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen.

Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: 1. Vorstellung im Abonnement:

(3. G.) Der Traum ein Leben.

Locales und Provinzielles.

* (Jubiläum.) Morgen sind es 25 Jahre, daß der Vorsitzende des Bürger-Kranken-Vereins, Herr Schuhmachermeister Zimmer hieselbst, dem Vorstande des genannten Vereins angehört.

* (Besuchwechsel.) Herr Schriftfeger Eduard Hetterich sen. hat sein Haus Hochstraße 1 für 7714 Mark 29 Pf. an Frau Ludwig Legerich Witwe von hier verkauft.

* (Schreib-Cursus.) Der Kalligraph, Herr Herm. Kaplan, hat hier abermals seine Schönschreib-Curse eröffnet. Die Zeugnisse seiner Schüler und Schülerinnen lauten so günstig, seine Lehrmethode findet solchen Anklang, daß wir gerne nochmals allen Schleichschreibern den Rath geben, die günstige Gelegenheit, ihre Handschrift zu verbessern, nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster von Jos. Dillmann (Buchhandlung, Marktstraße 36) sind auf einige Tage die beiden Relief-Portraits der beiden Sieger des Männer-Turnvereins, Friedrich Gärtner und Fritz Hench, ausgestellt, angefertigt und dem Männer-Turnverein zum Geschenk gemacht von Herrn August Almenrader. Es gereicht demselben zur Ehre, diese Bildwerke in uneigennützigster Weise unternommen und dem Verein ein bleibendes Andenken an seine eifrigsten Preisturner übermittelt zu haben. Die Portraits waren bereits in der Merkel'schen Kunstausstellung zur Schau gebracht.

* (Betrunkenes Weib.) Gestern Mittag bot ein betrunkenes, älteres Frauenzimmer in der Schützenhofstraße einen ekelhaften Anblick. Dasselbe war dermaßen angepöbelt, daß es sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte.

* (Aus Viebrich.) Die von der Unteroffizier-Schule ausgeschriebenen Dach-Umbau-Arbeiten im Gesamtbetrage von 51,000 Mark bestehen in 17,314 Mark 62 Pf. Maurerarbeit, 5373 Mark Steinhauerarbeit, 9693 Mark 76 Pf. Zimmerarbeit, 6844 Mark 48 Pf. Dachdeckerarbeit, 4004 Mark 40 Pf. Spenglerarbeit, 1548 Mark Schlosserarbeit, 1380 Mark Glaserarbeit, 377 Mark 2 Pf. Tüncherarbeit, 2042 Mark 66 Pf. Eisenlieferung, 2422 Mark 6 Pf. insgemein. — Am Donnerstag Morgen fiel am Ausladeplatz der Rheinallee ein zum Sandaufladen bestimmtes ein-

spanniges Fuhrwerk beim Rückwärtsfahren, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit des Fuhrmanns, über die Rampe in den Rhein. Glücklicherweise waren mehrere Schiffer zur Stelle, welche Wagen und Pferd aus den Fluthen retteten. — Gestern trafen circa 200 Krefener bei der Unteroffiziers-Schule ein. — Am Freitag ist für die hiesige Feuerwehre ein von der renommierten Feuerlöschmaschinen-Fabrik Beduwe in Aachen zum Preise von 1850 Mark angekaufter Hydrophor eingetroffen, welcher auf der Düsseldorf Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung prämiirt worden war. — Die hier tagende Reichs-Commission zur Untersuchung der Rheinstromverhältnisse begab sich vorgestern mit dem Dampfboot „Nymphen“ zur Besichtigung der Stromtrede nach Walluf und Elville. Wie wir vernahmen, sprach sich die Commission für die Wiedereröffnung der sogenannten Gieß aus. (T. B.)

○ **Kambach, 9. Oct. (Polizeiliches.)** Unsere Polizeiverordnung, welche vor Kurzem erlassen worden und welche eine größere Heilighaltung der Sonn- und Festtage bezweckt, ist auf Ansuchen nunmehr dahin gemildert worden, daß in den Stunden vor 8 Uhr Vormittags in den Monaten April bis incl. September und vor 9 Uhr Vormittags in den Monaten October bis incl. März das Anhängen oder Ausstellen, das Ausstragen und Verlaufen von Waaren (also hauptsächlich Fleisch, Brod und Wein) gestattet ist. Dagegen bleibt der Besuch von Wirthshäusern durch Einheimische, das Treiben von Schlachtvieh, das Umherfahren von Brod, Mehl, Fleisch u. an Sonn- und Festtagen bis zur Beendigung des Nachmittagsgottesdienstes nach wie vor verboten. Für die höchsten Festtage incl. Frohnleichnamstag ist das Regeln gänzlich unterlag.

* (Kirchweihfest.) Heute und morgen findet in Niedernhausen (Station der Hess. Ludwigs-Eisenbahn) das alljährliche Kirchweihfest statt.

* (Ausstellung.) Wir machen unsere Leser auf die im Annoncen-Heft angekündigte Ausstellung von Garten- u. Produkten in Frauenstein aufmerksam. Bei dem regen Geschäftsverkehr zwischen dort und hier wird es gewiß Manchen interessieren, von den Leistungen der rührigen Nachbargemeinde Einsicht nehmen zu können.

KB (Vermißt.) Der Knabe Heinrich Schmall ist aus seiner Vaterstadt Gießen verschwunden. Auf Antrag der betheiligten Eltern sind sämtliche Polizeibehörden angewiesen worden, auf den Knaben zu achten und im Betretungsfalle Anzeige zu machen. Man vermuthet, daß der Knabe von herumziehenden „Künstlern“ u. mitgenommen worden ist.

Kunst und Wissenschaft.

— (Reperitoir-Eintruf des Königl. Theaters bis zum 17. October.) Dienstag den 12. (1. Vorstellung im Abonnement): (3. G.) „Der Traum ein Leben“. Mittwoch den 13.: „Don Juan“. Donnerstag den 14.: „Der Bibliothekar“. Samstag den 16.: „Gräfin Lea“. Sonntag den 17.: (Neu eint.) „Linda von Chamounir“.

* (Frankfurter Theater.) Wie die „Frankf. Pr.“ von glaubwürdiger Seite erfährt, soll das Abonnement für die beiden Theater in Frankfurt a. M. zwischen 700–800,000 Mark betragen, so daß das Unternehmen als vollständig gesichert gelten kann. — Für die Eröffnungsvorstellung im neuen Opernhaus sollen nahe an 7000 Anmeldungsgehe (darunter sogar solche von Privaten aus Berlin) bei der Intendant resp. bei dem Herrn Nendanten eingelaufen sein. Freier Eintritt erhalten nahe an 400 Personen.

— (Jules de Saveri) hat, nach einer Privat-Mittheilung, in Gemeinschaft mit dem Pianisten Carl Heymann am verfloffenen Donnerstag vor den kaiserlichen Majestäten in Baden-Baden gespielt. — Das Concert, dem auch Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Baden, ferner die ganze Hofgesellschaft und ein zahlreicher Kreis distinguirter Fremden beizuwohnte, verlief glänzend und brachte beiden Künstlern reiche Ehren; speziell gab das kaiserliche Paar seiner Anerkennung in den huldvollsten Worten Ausdruck.

Aus dem Reiche.

— (Der Kaiser und die Kaiserin) empfingen am 7. d. M. in Baden-Baden den Besuch des Prinzen Alexander von Hessen und des Prinzen von Vattenberg, welche Mittags eingetroffen waren.

* (Militärische Personal-Nachricht.) Schmidt, Zeugl. vom Art.-Depot in Mainz, zum Art.-Depot in Thorn versetzt.

* (Der neue Ober-Landforstmeister.) Durch eine allerhöchste Cabinetsordre ist der bisherige Landforstmeister Urici zum Ober-Landforstmeister und Director der Abtheilung für Forstwesen im preuß. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden.

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unglück.) Ein schwerer Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen der Köln-Mindener Bahn hat auf dem Bahnhof Schle bei Bremen stattgefunden. Als todt gemeldet wird ein Zugführer; ob noch weiteres Unglück stattgefunden, ist bis jetzt noch nicht mitgetheilt.

— (Grubenunglück.) Am Mittwoch Nachmittag hat in Graf Henard's Grube „Dembowogura“ bei Rattowitz (Schlesien) ein Durchbruch flüssigen Gesteins stattgefunden, wobei 54 Bergleute verschüttet wurden; 5 wurden gerettet, 49 sind wahrscheinlich erstickt.

— (Mordmordprozeß.) In Berlin fand am 8. d. M. der Prozeß gegen die Raubmörder Graf und Baumgart, des Mordes und der Verabredung der Wittve Sommer, sowie des versuchten Mordes des Sohnes der Ermordeten angeklagt, statt. Das Verdict der Geschworenen

lautete gegen Graf und Baumgart auf Schuldig des Mordes, des schweren Raubes und des versuchten Mordes, gegen Baumgart auf Schuldig nur der Hehlerei. Graf wurde mit dem Tode, zehn Jahren Zuchthaus, sowie Ehrverlust auf die Dauer von zehn Jahren, Baumgart mit zwei Jahren Gefängniß bestraft.

— (Ein Geldbriefträger vergiftet.) Aus Wien wird unterm 7. d. M. über folgenden Vorfall berichtet, der an die Affaire Francesconi lebhaft erinnert: „In einem Hotel garni auf der Dominikanerbastei erschien gestern Abend ein junger, etwa 20–22 Jahre alter Mann, der nach einem Zimmer verlangte. Der Fremde schrieb in den Meldebüchel: J. Breslauer, Repräsentant aus Preßburg. Noch am Abend kam der angebliche Breslauer aus dem Zimmer herab, theilte dem Portier mit, daß er Depeschen und Briefe, insbesondere aber einen Geldbrief erwarte, und erkundigte sich bei demselben sehr angelegentlich, um welche Zeit der Geldbriefträger im Hotel zu erscheinen pflege. Der Portier gab dem Fremden die gewünschten Auskünfte, worauf dieser sich aus dem Hotel entfernte, um die ganze Nacht nicht wieder zu kommen. Erst heute Früh erschien der angebliche Breslauer wieder im Hotel; er ließ sich mit dem Portier in ein Gespräch ein, in dessen Verlaufe dieser ihn fragte, wo er die Nacht zugebracht habe; der Fremde antwortete in ebenso scherzhaftem Tone. Sodann erkundigte er sich, ob nicht etwa bereits ein Geldbrief für ihn angelangt sei. Der Portier erwiderte, dies sei nicht der Fall, der Geldbriefträger erscheine gewöhnlich um die erste Vormittagsstunde. Der angebliche Breslauer begab sich nun auf sein Zimmer. Bald danach ließ er sich eine Flasche Wein und ein Glas auf dasselbe bringen. Um 11 Uhr erschien der Briefträger Hittmann. Der angebliche Breslauer trat sofort auf ihn zu, um ihn zu fragen, ob ein Brief unter seiner Adresse da sei. In der That hatte der Briefträger einen solchen zu expediren. Er zog den Brief aus der Tasche und überreichte denselben dem jungen Manne. Anstatt nun das Recept in der Portier-Loge zu unterschreiben, lud der Passagier den Briefträger ein, ihm auf sein Zimmer zu folgen. Er that dies in der unbefangenen Weise, ohne dabei die geringste Erregtheit zu verrathen. Der Briefträger erstieg mit dem Fremden die vier Stockwerke; er ahnte nicht, was ihm bevorstand. Kaum eine Viertelstunde später kam der Briefträger die Treppe wieder herab; er taumelte nach rechts und links, hielt sich bei jedem Schritte trampfhaft am Treppengeländer fest und schlepte sich, fast schon eine Leiche, mühsam abwärts bis zur Portier-Loge, in welche eintretend er zusammenstürzte. Gleichwind ein Glas Wasser, hauchte der Unglückliche mit kaum vernehmbarer Stimme. Die entsetzten Hotelbediensteten bemühten sich, dem bewußtlosen Gewundenen beizustehen, es wurde auch schnell ein Arzt herbeigeholt. Derselbe constatirte das Vorhandensein eines Schlaganfalles, über dessen Entstehungsgründe ihm allerdings nichts bekannt sein konnte. In Folge Aufforderung des Arztes wurde der bewußtlose Briefträger in das Spital der Barmherzigen Brüder gebracht. Während das Personal des Hotels in der Portier-Loge mit dem unglücklichen Briefträger sich beschäftigte, kam auch der Passagier die Treppe herab; er ging ruhig an der Portier-Loge vorbei und zum Thore hinaus. Niemand dachte daran, ihn festzuhalten, Niemanden schien es in diesem Augenblicke eingefallen zu sein, daß hier ein Verbrechen verübt worden sei. Der Verbrecher entfernte sich, und man hat bisher noch keine Spur von demselben erlangt. Was auf dem Zimmer des Mörders zwischen diesem und dem Briefträger vorging, kann man nur combiniren; aber die vorliegenden Umstände genügen, um sich die hier stattgehabte Scene ausmalen zu können. Man fand in dem Zimmer des Mörders ein Glas, noch zum Theil mit Wein gefüllt, dessen Geschmac sofort erkennen ließ, daß Gift in demselben enthalten sei; außerdem fand sich hier auch ein Fläschchen mit Blausäure vor. Ohne Zweifel hatte der Verbrecher dem Briefträger ein Glas angeboten, dieser hatte den Trank acceptirt und den Tod aus dem Glase getrunken. Die Tische des Briefträgers mit den Geldbriefen wurde in dem Zimmer des Verbrechers vorgefunden; es scheint, daß der Verbrecher nichts gerahnt hat. Ob der Briefträger die Wirkung des reichlich genossenen Giftes alsbald verspürte und schleunigst das Zimmer verließ, oder welche Umstände sonst den Mörder veranlaßten, den geplanten Raub auszuführen, das wird sich kaum constatiren lassen, che man die bezüglichen Details aus dem Munde des Mörders selbst erfährt. Den Brief, welcher an den angeblichen Breslauer gelangt war, fand die polizeiliche Commission uneröffnet in dem von dem Mörder bewohnten Zimmer vor. Derselbe wurde auf dem Hauptpostamt in Wien zur Aufgabe gebracht und mit einem Inbaste von 17 fl. declarirt; er enthielt aber nichts als unbeschriebene Papierblätter. Die Schrift auf dem Couvert wurde vollständig übereinstimmend mit jener auf dem Meldebüchel gefunden, den der Mörder am Abend zuvor ausgefüllt hatte. Es ist somit festgestellt, daß der angebliche Breslauer den Brief an seine Adresse selbst aufgegeben hat. Zu erwähnen ist, daß in dem Zimmer des Mörders außer den erwähnten Gegenständen und dem Gifte auch ein defectes, am Halse mit Spigen besetztes Damenhemd und ein Damen-Unterkleid, beide stark mit Blut besetzt, vorgefunden wurden. Was es mit diesen Objecten für eine Bewandniß hat, ist vollständig unaufgeklärt, und es läßt sich in dieser Richtung kaum eine Vermuthung aufstellen. Das Opfer des Verbrechers, der Briefträger Hittmann, ist im Spital nach wenigen Minuten verschieden. Er hatte keinerlei Angaben über die That mehr zu machen vermocht. Der Ermordete war 67 Jahre alt. — Nachschrift. Der Mörder ist im „Hotel Union“ als Leiche aufgefunden worden. Derselbe nahm Blausäure im Momente, als das Erscheinen einer Bau-commission, die er für die Polizeicommission hielt, angekündigt wurde. Es war ein Warschauer Handelsreisender, der sich durch Mord Geld zum Heirathen verschaffen wollte. Die Braut erschien, als die Polizei die Identität der Leiche festzustellen bemüht war.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 3 Extra-Beilagen, davon 2 nur für die Stadtabonnenten.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 12. und nöthigenfalls Mittwoch den 13. October, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer russischen Herrschaft nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Krystall, Weißzeug, Bettzeug, 6 Duzend Christofle-Gabeln und Messer, Vorlegelöffel, Thee- und Kaffeekannen u. s. w. in dem großen Saale des

Stiftstraße
16,

Saalbau Nerothal,

Stiftstraße
16,

durch den Unterzeichneten versteigert.

Inventar:

3 feine Rußbaum-Betten mit gestochenen Häupten und Roßhaar-Matrassen, 3 tannene Betten mit Seegras-Matrassen, Waschkommoden, Nachtschränken, Kommoden, nußbaumene und tannene ein- und zweithürige Schränke, 2 Spiegelschränke, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Rußbaumholz, bestehend in Buffet mit weißer Platte, Ausziehtisch, 15 Stühle mit hohen Lehnen, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 1 nußb., gestochene, braune Blüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Pompadour, Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle (brauner Rips), 1 Mahagoni-Garnitur, Barock-Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle (seidener Bezug), 1 ditto Mahagoni-Spiegel in gothischem Stuhl, 2 ditto Weißzeugschränken, 1 ovaler Tisch, 12 Mahagoni-Barockstühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 elegantes Verticow mit Schnitzereien, 1 eichene, antike Wanduhr, 1 Alabasteruhr, 1 Regulateur, 1 Cylinderbureau, 1 Sopha, 3 Stühle (brauner Damast), 1 Chaise longue, 1 Lesfauteur mit Centralfeuer, 1 Herrenschreibtisch, 1 antike Näh-Chatouille, 2 Nähtischen, 1 großer Toilettenspiegel, 2 Pfeilerspiegel, ovale und andere Spiegel, 15 Delgemälde, darunter sehr alte von berühmten Meistern, weiße Rips- und Damast-Gardinen, Eß- und Kaffeefservicen, 1 Punschbowle, türkische Bettdecken, gesteppte, weiße Bettdecken, weiße und rothe, wollene Decken, Teppiche aus 11 Zimmern und 2 Balkons, 1 Brüsseler, 5 Mtr. 90 Ctm. breit und lang, ein ditto mit Borde, 4 Mtr. 60 Ctm. lang, 3 Mtr. 40 Ctm. breit, 1 ditto, 4 Mtr. 75 Ctm. lang, 3 Mtr. 40 Ctm. breit (mit Borde), 1 ditto, 5 Mtr. 15 Ctm. lang, 4 Mtr. breit, 1 ditto, 4 Mtr. 40 Ctm. lang, 3 Mtr. 40 Ctm. breit, 2 Tapissierteppiche, sodann Bett- und Sophavorlagen.

Die Teppiche sind elegant und sehr gut erhalten.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß Verkauf aus der Hand nicht stattfindet. Die großen Möbel kommen meistens Morgens. Transport übernehme ich billigt durch meine Leute.

H. Martini, Auctionator,
11 Nerostraße 11.

278

Ich habe von der Auflösung meines Geschäftes Langgasse 38 noch circa
200 Duzend französische

Glacé-Handschuhe

in besten Qualitäten, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, übrig und verkaufe dieselben
en détail

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen

vollständig aus in dem Ladenlokale 3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis
der Conditorei Wenz.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage.

Damen-Handschuhe (2-knöpfig) von 1 Mark.

151

Lampenschirme

jeder Art empfiehlt in größter Auswahl
7377 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert,
Sattler, Mehrgasse 37. 7579

Brantfränze und Schleier,

das Neueste, empfiehlt
6709 A. Rayss, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

8129

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Westphälischen Bumpenidol

empfehlen
9388

J. C. Keiper,
Kirchgasse 44.

Frische

A u s t e r n

empfehlen
9400

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz.

I^a Astrachan-Caviar,
I^a Elb-Caviar,
Berliner Röllmöpfe,
neue russ. Sardinen,
marinierte Häringe,
Superior-Rollhäringe,

in frischer Sendung, empfiehlt

8153

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Zeltower Rübchen, Mainzer Sauerkraut, rothe Rüben, täglich frische Bückinge zum Rohessen, russ. Sardinen, Sardellen, neue und marinierte Häringe, feinste Cervelat-, Leber- und Blutwurst, Fuldaer Brezwagen und westfälischen Schinken im Ganzen und im Ausschnitt, westf. Bumpenidol mehrmals die Woche frisch, Fromage de Brie, Neuschäteller, Emmenthaler, Kräuter-, Limburger- und Handkäse in besten Qualitäten empfiehlt

8950

Schmitt, Mehrgasse 25.

Ia Eßig- und Salzgurken,

per Stück 3 Pfg., per 100 Stück 2 Mk. 50 Pfg., sowie täglich frisches Commisbrot zum Essen und trockenes zum Füttern, zu haben bei

9103

M. Lemp, Friedrichstraße 42.



Am Stadtbrunnen u.
Herrnmühl's Gasse 6.

Sehr schönen Salin, Turbot, Soles, Cabliau, Schellfische, Hechte, Karpfen, Aale, Bresem und Backfische empfiehlt billig

G. Krentzlin. 9366



Chocoladen und Cacao's

der Kaiserlichen und Königlichen
Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Cöln,

18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.

Vollendete mechanische Einrichtungen.

Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- und Delicatesswaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

205

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers
für Wiesbaden ist bei Herrn J. C. Bürgener,
Sellmundstraße 13 a.

J. & C. Blooker,
Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu
Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee
zu Mk. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie
sämmliche Spezereiwaaren vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Direct aus	Kaffee, Ham- burg.
Thee, Cacao & Vanille	
versendet trotz der neuen Steuer ohne Preis- erhöhung, franco in's Haus, besterart, incl. Verpackung in kleinen Säcken:	
9½ Pfd. feinsten Menado	für 14.25 Pfg.
9½ Pfd. Brill. Perl-Ceylon	13.30 Pfg.
9½ Pfd. gelben Java	12.82 Pfg.
9½ Pfd. Brill. gr. Java	10.92 Pfg.
9½ Pfd. steic. Perl-Mokka	10.45 Pfg.
9½ Pfd. guten Santos	9.50 Pfg.
9½ Pfd. reinigtm. Kaffeebruch	7.60 Pfg.
1 Pfd. Mandarin-Percother	4.— Pfg.
1 Pfd. hochf. Soudong	2.50 Pfg.
1 Pfd. sehr schönen Congothee	2.— Pfg.
1 Pfd. fein Imperial (grün)	3.— Pfg.
1 Pfd. rein entölt. Cacaopulver	3.— Pfg.
3 ganze Stangen Vanille	— 50 Pfg.
gegen Einsend. des Betrages oder Nachn. das Waaren-Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. Höhere Rgl. angestellte Brauere erhalten die Waare auch auf Wunsch ohne Postnachn.	

(H. d. 1476/7)

308

Vorzügliches Sauerkraut,

sowie Salzgurken empfiehlt bestens

9395

A. Schott, Michelsberg 3.

Eine Pariser Speisezimmer-Hängelampe, bronziert, mit 9 Lichtern, ganz neu, ist für 120 Mark zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9458

Mauritiusplatz 3 sind polirte Kommoden, lackirte Tische und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 9453

A. Rödelheimer,

Lederhandlung,

Friedrichstraße 27,

empfehlte sein gut fortirtes Lager in

Rosshaaren, Seegras, Sprungfedern,

Gurten, geschlumpfter Wolle, Ledertüchen

in allen Breiten und sonst in dieses Fach einschlagenden

Artikeln zu billigsten Preisen. 8491

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,

Flachsmarkt 18. 8506

Fenstergallerien

empfehlte zu bekannten billigen Preisen

A. Bauer,

9250

Grabenstraße 1.

Manilla-Jute-Gardinen

8576

(deutsches und französisches Fabrikat), Manilla-Tischdecken von 3 Mark an.

J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.

Cocosläufer & Cocosmatten

empfehlte

J. & F. Suth,

8660

14 Friedrichstraße 14.

Tapeten und Decorationen

en gros et en détail

in den stets größten Neuheiten und Auswahl empfehlte zu

billigen Preisen

Rudolph Haase, H. Burgstraße 9,

im Christmann'schen Hause.

7665

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen

und billig berechnet Mehrgasse 18, 3 St. 9418

Dr. Pattison's Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62050.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe,** Webergasse 17. 311

500 Mk.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

(A. O. 455/9 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer.** 335

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175



Achtung.



Bringe meine **Wascherei** Hochstraße 5 in empfehlende Erinnerung und werde bemüht sein, wie bisher zu den noch nie dagewesenen Preisen die Wäsche zu besorgen mit der Zusicherung, daß keine scharfen Mittel dazu verwendet werden.

7426

Hochachtungsvoll zeichnet
Karoline Wind.

Gardinen = Dienwäscherei!

Das Waschen, sowie Aufspannen und Trocknen der Gardinen vermittelt Patent-Spannrahmen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin,

7213

Friedrichstraße 31, Parterre.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Grabenstraße 6 nach **Wellrichstraße 5** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln. Reparaturen und Stuhlfechten wird billigt besorgt.

9141

S. Hofmann, Korbmacher, Wellrichstraße 5.

Pfand = Leih = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4018

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4. 4029

Vorgezeichnete Mustertücher zum Erlernen der Weißstickerie sind à 25 Pfg. zu haben bei

9188

Geschwister Ott, Moritzstraße 4.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6967

Bau-, Maschinenbau- und Malerschuleder Stadt **Buxtehude** bei Hamburg.Hauptcursus: Eröffnung den 2. November. Programme gratis durch den Director **Hittenkofer**.**Schwarze Cachmir's, nadelfertig,**

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

4950

18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.**C. W. Almeroth, Hanau,****Kunstfärberei & Feinwäscherei.****Specialität:****Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe jeder Art, unter Garantie für Façon und Farbe, von Teppichen, Möbelftoffen und Vorhängen.****Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.**Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Franz Schade**, H. Burgstraße 11Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche
Lungen werden prompt
geführt.Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz
nach Wiesbaden,**Rheinbahnstraße 5,**

verlegt.

Dr. Liebmann,

8688

homöopathischer Arzt.

Wohnungs-Veränderung.Meinen werthen Kunden, sowie verehrten Herrschaften die
ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Schützenhof-
straße 1 nach **Marktstraße 23** verlegt habe. Gleichzeitig
empfehle mich zur Anfertigung aller Schnitzereien in Elfenbein,
Metall u. s. w. wie Wappen, Monogramme, Schmuck- und
Phantasie-Gegenstände, sowie Annahme aller Reparaturen.
8946**Albert Preuss, Graveur.****Wohnungs-Veränderung.**Ich wohne nicht mehr kleine Webergasse 7, sondern **Kirch-
gasse 9**, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

9114

Heinrich Dorn, Schuhmacher.**Cursus im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfer-
tigen sämtlicher Damen- und Kinderkleider nach Grande'schem
System nebst symmetrischer Berechnung und Erklärung der
Journale beginnt am 12. October.**

9013

**Fr. Roth, Wellstrasse 6,
seither Adelheidstraße 42.**

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hütein großer Auswahl zu billigsten Preisen
ergebenst an.

9125

M. Hangen,

19 Taunusstraße 19.

Hch. Lugenbühl,kleine Burgstraße 6, Badhaus „Zum Cölnischen“
empfiehlt in großer Auswahl das Neueste in:**Winter-Budskin,****Herbst- & Winter-Paletot-Stoffen**

weißen, rothen und bunten

Bett-Decken,**Reise-Decken,****Pferde-Decken,****Herren-Plaids,****Rock- & Hemden-Flanellen.**Alte Spiegel- und Bilderrahmen werden neu vergol-
det sowie Bilder aller Art eingerahmt zu anerkannt billigen Preisen
bei **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.****Nicolasstraße 7, Bel-Étage**, ist ein fast neues, vollständiges
Mobiliar im Ganzen oder einzeln zu sehr günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Zu sehen täglich zwischen 4 und 5 Uhr.

Langgasse 16,

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

178

Hragen, Manschetten
und
Taschentücher.Shlipse, Cravatten
und
Cachenez.**Hemden nach Maass.**

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.**Damen-Mäntel-Fabrik.**

Grösste, reichhaltigste Auswahl!

Billigste Preise!

durch besonders billige Einkäufe.

8813

Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel

zur jetzigen Saison in allen Neuheiten vorrätig.

Zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des Preises!

8 Webergasse 8, im „Stern“.

Cäcilie von Thenen.**Herm. Kaplan's Schreiburse.****In wenigen Stunden ein Schönschreiber!**

Mehrseitigen Wünschen entsprechend, habe ich hier wieder Aufenthalt genommen und erbitte gefl. Anmeldungen für die Kurse bis spätestens Sonntag den 10. Oct. — Durch meinen einzig in der Art bestehenden Unterricht kann Jeder, mag seine Handschrift noch so mangelhaft sein, in einem Cursus von 10 Stunden die kaufm. Schönschriften und in einem solchen von nur 5 Stunden die neuen, runden Bier- und Currentschriften in vollendeter Form erlernen. — Zeugnisse und Empfehlungen von den höchsten Behörden.

Alles Nähere durch Prospekte und Schriftproben
Langgasse 17 (bei Herrn M. Mollier).
Sprechzeit von 11—1 Uhr.

8924

**Institut für Tanzunterricht
& Anstandslehre.**

Beginn meines 1. Cursus am 4. October c. im „Saal-
bau Lendle“. Bis zum 20. d. Mts. können noch Herren
und Damen in diesen Cursus eintreten.

P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer,
9080 Louisenstraße 43.

Möbel,

nussbaum-pol., als: Secretäre, Schreib-
bureauz, Buffet, Schreibtisch, Verti-
cows, ovale Tische, Porzellanschrant,
franz. Bettstellen, Waschkommoden u. s. w. unter Garantie zu
reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner Ant. Müller,
Walramstraße 31.

7697

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu
erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und
October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herab-
gesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehr-
liches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740

Garantie ein Jahr.

Mal- & Zeichenschule

von K. Kögler,

9277

Schützenhofstraße No. 3, 2 St.

Wiedereröffnung 15. October.

Prospekte ebendasselbst von 9—12 Uhr Vormittags.

Modes.

8974

Josephine Birnbaum, Wiesbaden,
Geisbergstraße 14, I. Etage.

Anststellung neuester Modellhüte.**Billard,**

so gut wie neu, mit ganzem Zubehör wegen Mangel an Raum
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8487

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Ablor“, Langgasse 32,

empfiehlt

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.



Burk's Arznei-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director Dr. von Fehling, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn Dr. H. Hager in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen: 401

Burk's Pepsin-Wein. Verdauungsflüssigkeit. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende,** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein“, „Burk's Cacao-China-Wein“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken.** — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und **selbstgezogenen Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	„ „ „ „ „ 120 „
1874er Steeger Riesling	„ „ „ „ „ 130 „
1874er Schloss Stahlberger	„ „ „ „ „ 170 „
1874er Steeger Riesling Auslese, „ „ „ „	„ „ „ „ „ 200 „

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer in Steeg (Blücherthal) 2278 bei Bacharach am Rhein.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktsstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen bei 9449

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 188 Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstättner.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser, vorm. Bergmann'sches Lager, 4070 34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung, 43 Marktsstraße 6 („zum Chinesen“).

Niederlage

englischer Biscuits 6384 in $\frac{1}{2}$, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2. 150 Flaschen alten **Bordeaux** à 1 Mark 20 Pfg. zu verkaufen. Näh. Exped. 9416

H. Weyer's Patent 1878.

feuer- und diebesfester Kessenschrank.

Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schloßer, gegen Einbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse. Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brama-Chubb etc.

14626 **Hch. Weyer, Schwalbacherstr. 30.**

Regulir-Füll-Defen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigst

7428 **M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.**

Bur bevorstehenden Bedarfszeit halte mein Lager in allen Arten

eisernen Defen und Herden,

sowie in sämmtlichen Feuergeräthschaften zu billigen Preisen bestens empfohlen.

9083 **Wilh. Weygandt, Langgasse 30, neben dem „Ader“.**

Dauerhaftesten Fußbodenlad

per Pfund 85 Pf.

Alle Sorten Farben und Firnisse.

8553 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Särge in allen Größen stets vorrätig **Röderstraße 18.** 6836

Das Anfertigen von Vorfenstern und Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst besorgt Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 Vorfenster, noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Ein vollständ. franz. Bett (Kopfkissenmatratze), 1 Kanape, Kommode (alles neu) ist billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Schreinermeister Jung, Bahnhofstraße 8. 9413

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfehlte zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend, **Stückkohlen**, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-

heizungen und Reguliröfen besonders geeignet, **Rußkohlen**, gewaschene, I. und II. Sorte in 1a Qualitäten,

Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

Steinkohlen-Briquettes,

Kiefern- & Buchenholz in beliebiger Größe geschnitten und gespalten,

Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Lohfuch zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger Entnahme von 3 Jahren 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, 1a gew. Rußkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Kiefern- und buchenes Holz, sowie Lohfuch empfiehlt

7564 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,



Kohlen- & Brennholz-Handlung, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggonladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



O. Wenzel,

6 Bleichstraße 6,



Kohlen- und Brennholz-Handlung, Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Koblisch bei Aachen, empfiehlt:

Gewaschene magere und Flammwürfelkohlen, bester, reinlichster und sparlamster Hausbrand;

Briquets, künstliche Stückkohlen, billigstes und vorzüglichstes Material für Porzellandöfen;

gewaschene Ruß- und melirte Förderkohlen der renomirtesten Ruhrzechen;

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz zu billigsten Preisen.

In Waggonladungen Rechenpreise. 7879

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen 1a (40 % Stücke) . . . Mark 16. 50

Stückkohlen 1a . . . " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte . . . " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen. Viebrich, im October 1880.

Jos. Clouth.

Louise Beisiegel, Modes,

Kirchgasse 42,

8795

beehrt sich hiermit den Empfang der neuesten

Herbst- und Winterhüte,

sowie eine reiche Auswahl aller in's Puffsch ein-
schlagenden Artikel ergebenst anzuzeigen.

Indem zugleich zur gefälligen Ansicht der ausge-
stellten

Modell-Hüte

ergebenst einlade, empfehle mich zur Anfertigung von
Büzarbeiten unter Zusage geschnackvoller
Arbeit bei billigsten Preisen.

Auch nehme Filzhüte zum Waschen, Färben
und Färbmieren nach allen modernen Formen an.

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 7. October.

Unsere Hauptstadt pflegen wir erst gelegentlich der Besuche aus der
Provinz kennen zu lernen. Und als ich in den letzten Tagen zum ersten
Male wieder seit mehreren Jahren in die Lage kam, einen Verwandten
von auswärts in der Stadt umherzuführen, da war ich oft schier in höherem
Grade überrascht als dieser, denn er erwartete überall Neues und Schönes,
während ich es häufig auch da fand, wo ich es nicht erwartete, da es vor
gar nicht langer Zeit noch nicht dagewesen war. Etwas nur ist bei uns
unleichtlich, die fortwährend aufgerissenen Straßen! Seit vielen Jahren
nimmt die „Buddelerei“, wie's der Berliner nennt, kein Ende. Zuerst, das
ist nun freilich schon ziemlich lange her, wurden Gasrohre in die Erde
gelegt, später die Rohre für die Wasserleitung, darauf der Telegraphen-
draht, dann die pneumatischen Briefrohre, und zwischendurch barst die
Wasserleitung hier oder dort einmal, auch die Gasleitung wurde schadhaft,
was denn jedesmal ein abermaliges Aufreißen des Pflasters zur Folge hatte.

Kaum waren alle unterirdischen Leitungen in Ordnung und im dauer-
haften Zustande, als die Canalisation der Stadt begann und mit ihr eine
Generalbegräbnissschlachtung sämtlicher Straßen und Gassen, die dann auf
längere Zeit aus tiefen Gräben bestanden, an deren Rande sich zehn
Fuß hohe Erdbügelketten hinzogen. Und nun wurden die verschiedenen
Neupflasterungen versuchsweise vorgenommen, hier mit behauenen Quader-
steinen, dort mit Holzpfählen oder Asphalt. Als letzteres sich an einigen
Stellen zu bewähren schien, dehnte man es über mehrere große Straßen
aus, und da glaubten wir, des Erdbauswühlens und Steinaufreißens Ende
sei gekommen. Doch nein! Eine neue Pferdebahnlinie wird eingerichtet;
dann noch eine andere, und das schöne neue Pflaster der Kochstraße fällt
ihre zuerst zum Opfer; augenblicklich aber ist die lange Leipzigerstraße von
der alten kleinen Spittelkirche an bis zu dem neuen großen Platz vor dem
Leipziger Thor nur eine Verwüstungsstätte. Die mächtigen Steinwürfel
des Pflasters liegen in ihrem Stillsitzen, und die Stücke der Asphaltdecke in
ihrem weichen Theile umher, damit Raum für das Doppelgeleise der
Pferdebahn werde. Ob nun, wenn sich über deren Schwellen der Boden
wieder geschlossen hat, die Wühlereien und Umwälzungen aufhören werden?
Sie bildeten bis jetzt den einzigen wunden Punkt unserer Stadt, über deren
immer schöner werdende Straßen, immer schmucker sich gestaltende Plätze
und in immer größerer Zahl sich erhebende prächtige und geschmackvolle
Häuser ich selbst verwundert war, als ich kürzlich einmal Musterung über
sie hielt.

Um ein Gebäude im größten Style sind wir seit einigen Tagen wieder
reicher geworden. Es ist das „Central-Hotel“ in der Friedrichstraße nahe
den Linden, unmittelbar neben dem in Aussicht genommenen Bahnhofe,
der freilich noch lange nicht vollendeten Stadtbahn, deren gewaltige Bögen,
Straßen und Wasserläufe überspannen, und welche die Eisenbahnzüge über
unsere Köpfe und oft sogar über die Dächer unserer Häuser hinwegführen soll.

Das Kieselgebäude soll bezugs seiner Ausdehnung und auch zum Theil
bezugs seiner Einrichtung nirgends seines Gleichen haben. Vor Jahren
befand sich an der Stelle der geräumige Stadtpark, wo man im Sommer
Concerte hörte und im Winter dabei Schlittschuh lief, und mit welchem
das zierliche Thalia-Theater verbunden war, das indeß nie eine Bedeutung
erlangte. Doch bilden Garten und Theater nur einen kleinen Theil des
Raumes, welchen das Central-Hotel jetzt einnimmt; es mußten noch viele
große Häuser ringsum fallen, ehe sich das neue Gebäude erheben konnte.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Der Wintergarten desselben wurde am letzten Samstag zum ersten Male
geöffnet und seiner Bestimmung übergeben. Als dreimal so groß wie den
Königsaal des Kroll'schen Locales bezeichnet man ihn. Zu der Eröffnungs-
feier mit Concert und Ball waren 2000 Einladungen ergangen. Alle Ge-
schientenen fanden Platz und für alle war — wie es so prächtig im Don
Juan heißt — ein „Reichthum an Trinken und Essen“ vorhanden. Alles
„erster Güte“, wie ich höre, denn aus eigener Anschauung spreche ich nicht,
da ich nicht einer der Zweitausend war. So muß ich denn die vielen
tausend Leser meiner Briefe in Nord und Süd um Entschuldigung bitten,
wenn ich ihnen nichts Näheres über den größten Gasthof und die Um-
wehung seines weiten Saales erzähle. — Es scheinen übrigens viele der
aus Künstlerreisen Geladenen, besonders unsere ersten Bühnengastgeber,
die man gern dort gesehen hätte, damit sie der Gesellschaft größeren Glanz
verleihen, nicht erschienen zu sein. „Am Ende fordern sie mich zum Singen
auf“, sagte mir ein Mitglied der Oper, „da bin ich lieber fortgeblieben.“
Auffallend ist es, daß an keinen der Musikkritiker eine Einladung ergangen
war, da in dem Saale doch regelmäßige Concerte stattfinden sollen, um
es hätten besagte Herren doch ein Urtheil über die Musik des Raumes
über die Ausstattung des Orchesters und über dessen Leistung abgeben
müssen. — Ob die Bühne, welche sich im Saale befindet, später auch zu
szenischen Aufführungen benutzt werden soll, konnte ich nicht in Erfahrung
bringen.

Die neue Operette von Suppé, „Donna Juanita“, hat im Friedrich-
Wilhelmstädtischen Theater das Licht der Lampen zwar erblickt, wird es
aber dort nicht allzu oft schauen. Es ist eine alte Erfahrung, daß der
Berliner Geschmack von dem der Wiener sehr verschieden ist. Lieblingsstück
der Bewohner der Donaustadt sind an der Spree kläglich zu Fall ge-
kommen und umgekehrt. Jetzt eben wurde Lindau's Tendenzschauspiel
„Gräfin Lea“ dort abgelehnt, während es hier noch immer vor vollen
Häusern gespielt wird. Aber doch behauptet man, die Kunst sei inter-
national und kenne keine Landesgrenze! Die Operette in Rede nun so
langend, so leidet sie an einem verworrenen, breit ausgebreiteten und
trotz vieler Epithoden langweiligen Textbuche. Einen Ticherkesseltentenan-
den ein Mädchen darstellt, haben wir in Fatimiga, einen italienischen
Gelben, von einer Dame gegeben, in Boccaccio kennen gelernt und nun
ist uns die Bekanntschaft eines französischen Cabets in weiblicher Verkleidung
nicht mehr interessant. Suppé macht's im ersten Akte noch mit dem Rhyth-
mus seiner Musik und mit geschickter Behandlung mehrstimmiger Sätze,
später aber will ihm gar nichts mehr einfallen; er ahmt sich selbst nach
und bringt's doch zu keiner wirksamen Nummer. Dem Marsch-Exerziz
im letzten Akt der Fatimiga „Vorwärts mit frischem Muth“ mit seinen
schlagenden Rhythmus steht noch im Boccaccio eine ähnliche wirksame
Nummer in dem Exerziz zur Seite. Auch „Donna Juanita“ bringt
der gewohnten Stelle den mehrstimmigen Marsch, aber er zieht nicht mehr
da er matt ist.

Das Victoriatheater war mit seiner Neuheit glücklicher, wie ich glaube,
denn in Bühnendingen kann man nichts vorherzagen, und noch geken-
nigerte ein bekannter Bühnendichter: „Eins habe ich in den vielen Jahren,
seit ich für's Theater schreibe, gelernt, das nämlich, daß es immer ganz
anders mit dem Erfolge kommt, als man erwartet.“

„Der wilde Baron“ von Fabelburg ist die dramatische Unterlage für
das neue Ausstattungstück. Farbenpracht und Lichtglanz, Decorationen
und Aufzüge allein genügen dem Geschmacke jetzt nicht mehr. Das Auge
sieht sich auch am Schönsten bald satt, und so mannigfaltig können die
Landschaften, die Gruppierungen und Costüme nicht sein, daß sie immer
Neues bieten. Man verlangt daher auch ein „Stück“ jetzt selbst für die
Feerien. Das vorhandene entspricht seinem Zwecke im Ganzen wohl. Der
Titelheld flieht vor der Rache der früheren Geliebten und gelangt vom
Meere zu den Alpen, von dem Doreleyfelsen zur Adelsberger Grotte, von
Geißelberg nach Bergesgaden. Und da bekommen wir denn alle die
prächtigen Landschaften mit zu sehen, durch welche er zieht. Zauberische
Mondnächte und graufige Schneestürme erleben wir mit dem Gelben, und
auch der poetische Traum des weinigen Studenten zieht an unserer
Augen vorbei.

Dem Ballet ist ein nicht zu weiter Spielraum gewährt. Es erfreut
uns, ohne langweilig zu werden, wo es sonst allzu sehr neigt. Zum ersten
Male trat darin ein junges Mädchen auf, ein Bacchisch noch, aber schon
ungemein gewandt und in allen Künsten der Orchestik erfahren. Im
anspruchsvollen Art und ihre durchaus nicht gewöhnliche Kunstleistung er-
warben ihr große Anerkennung. Eine Italienerin ist sie diesmal nicht,
sondern eine „richtige Berlinerin“ mit dem prosaischen Namen Duall.
Der Vater war lange Komiker im Circus Reng. Der Director wollte sie
bestimmen, einen italienischen Namen anzunehmen, etwa „Gualizza“, sie aber
meinte naiv: „Wenn ich man jut danke, dann kann ich heißen, wie ich will.“
Und darin hatte sie ganz recht.

B. — dt.

Räthsel.

Nehmt vornen mir ein M und hinten mir ein I,
Dann wandelt sich, wie im Ovid so schnell,
Ein weiblich Bild, verflüchtigt und fein,
In ein bekanntes Vögelein.

Auflösung des Räthfels in No. 233: Der Schatten.
Die erste richtige Auflösung sandte Franz Wolf, Bögling der Kinder,
bewachrschaft zu Wiesbaden.

Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfehlte zu sehr billigen Preisen das Neueste in

Umhängen, Paletots, Regenmänteln und Rädern

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Maass.

=== Grosses Stoff-Lager. ===

9506

Wegen Rückreise

verkaufe meine

sämmtlichen Schweizer Stidereien

bis zum 15. October aus und empfehle solche den werthen Damen.

Frau Müller-Kägi,
Badhaus zum goldenen Kreuz,
Spiegelgasse 10.

8990

Geschäfts-Eröffnung!

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine Filiale meines Engros- & Detail-Geschäftes in Haus- haltungs- und Toilette-Seifen, Parfümerien, Lichte u.

Marktstraße 26, im Hause „Du den drei Königen“,

eröffnet habe.

Durch reichhaltigste Auswahl in nur tabelloser Ia Waare zu billigsten Engros- & Detail-Preisen hoffe mir wie bisher auch in meinem neuen Unternehmen die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer zu erwerben und zu befestigen.

Hochachtungsvoll

C. Gärtner,

Frankfurt a. M., Baugraben 24,
Wiesbaden, Marktstrasse 26.

9514

Weisse, baumwollene Handschuhe

für Kutscher und zum Serviren in solidester Qualität
billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön
und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 9510

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die statutenmäßige Generalversammlung **Montag den 11. October Abends 8 1/2 Uhr** bei Herrn Gastwirth L. Reiner, Langgasse 22, stattfindet.

9530

Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Niederrhausen.

Heute Sonntag den 10. und morgen Montag den 11. October findet bei mir große Tanzmusik statt, ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Hess. Füß.-Reg. No. 80, wozu ergebenst einladet

9504

Heinrich Reininger,
Gastwirth im Gasthaus „zur Ludwigsbahn“.

Restauration Stemmler,

Feldstraße 20.

Heute Sonntag: **Metzelsuppe.** Morgens von 9 Uhr an: **Quellfleisch.** 9502

Möbtermühle.

Süßen und rauschen Aepfelwein.

9518

Goldgasse Möbel & Betten, Goldgasse No. 20.

Drei feine französische complete Betten, eine brillant schwarze Salon-Garnitur, zwei Secretäre, ein Cylinderbureau, ein Bücher-schrank, ein Trumeau mit Marmorplatte, Waschkommoden mit Marmorplatten, Kommoden, Spiegel, Schreibtische, Nähtische u. s. w. werden billig abgegeben.

9521

Philipp Berghof, Goldgasse 20.

Meine Wohnung befindet sich **Hellmunde-straße 13, Vorderhaus, Parterre.**

9493

Ph. Stiehl, Schuhmacher.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen festen Preisen

149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Lampen-Lager.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein aufs Vollständigste assortirtes Lager aller Arten

Tisch- & Hängelampen

in empfehlende Erinnerung.

Das Einrichten älterer Lampen mit Flach-Rundbrennern neuester Construction, sowie das Bronzieren der Lampenfüße und alle vorkommende Reparaturen besorge bestens.

H. Schweitzer,

9207

13 Ellenbogengasse 13.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



J. Hohlwein,

23 Helenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager

selbstverfertigter

Kochherde

verschiedener Construction in bekannter Güte.

Defen in schönster Ausführung und solidster Arbeit.

Feuergeräthe u. zu den billigsten Preisen. 6712



Amerikanische Zimmer-Defen

mit Illumination

(Deutsches Reichs-Patent 1885).

mit und ohne Kocheinrichtung; zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt; kein Erglühen der Eisenheile; stetige Ventilation der Zimmerluft; gegen jede andere Heiz- und Kochereinrichtung circa 50 pCt. Kohlenersparniß garantirt.

Einmalige Anfeuerung der Defen genügt für den ganzen Winter.

In Folge vielfacher Nachfragen ist auch für kleinere Zimmer eine geeignete Größe hergestellt.

Referenzen über die unübertroffene Leistungsfähigkeit dieser Defen stehen am hiesigen Orte zu Diensten.

Allein-Verkauf bei

7373

Heinrich Lindner, Frankfurt a. M.

In Wiesbaden bei **C. Schott, Kirchgasse 38, 2. Stod.**

Ein **Gewächshaus** aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr. groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von **Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.** 9399

Ein **Sopha**, 1 fl. ovaler Tisch, Nachtschränken, 1 Spiegel, Alles aut erhalten, billig zu verk. Römerberg 1, Part. 6543

Eine **Garnitur** mit braunem Ripsbezug, sowie 2 kleine **Sophas** billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 9535

Zur bevorstehenden Allerseelenfeier

empfehle eine reiche Auswahl in Perlen, Immortellen, frischen und getrockneten Kränzen, Rissen, Kreuzen und Todtenbouquets; ferner fertig decorirte Blumentische, Körbe, Jardinières u. s. w. zu billigen festen Preisen. 9523

Karl Meffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Nur 4 Ludwigstraße 4, Mainz,

nicht mehr Schusterstraße.

Elegante Winter-Paletots

garantirt ausschließlich gute Niederländer Stoffe, fein gefüttert, wie: (D. F. 10, 202)

Ia Floconné-Paletots von Mt. 24 an,

Ia Double-Paletots, Seiden-

samttragen, beste Ruthaten. " " 20 "

Feine Diagonal-Paletots mit Banella und Tuch gefüttert " " 28 "

Feinste Cheviot-Paletots und Eskimo-Paletots in allen Farben " " 34 "

Reisemäntel in großer Auswahl in mehreren neuen Façons, elegant, von Mt. 20 an bei

Max Oppenheimer, Mainz.

Nicht mehr in der Schusterstraße.

Taschentücher

in prima Leinen, elegante **Spitzen-Taschentücher**, **Namettücher** in solidester Arbeit empfiehlt in neuestem Geschmack 149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen geschätzten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe und empfehle mich zugleich in Anfertigung aller vorkommenden Schneiderarbeiten bei billigster und prompter Bedienung.

9474 **Franz Winter, Herrnschneider.**

Stellennachweise-Bureau.

Unter dem Heutigen habe ich in dem Hause **Adlerstraße 3** ein **Stellennachweise-Bureau** errichtet. 9367

Hochachtungsvoll **Frau Boller Wwe.**



Ein gut erhaltener **Flügel** (Dörner), passend für Wirtthe und Vereine, ist billig zu verkaufen.

C. Bauer, 9501 Taunusstraße 7, 2 St.

1/4 Sperrsiß, rechts 3. Reihe, ist abzugeben **Adelheidstraße No. 43** im 3. Stod. 9171

1/4 Sperrsiß abzugeben **Dogheimerstraße 35.** 9492

1/4 Sperrsiß No. 122 abzugeben. Näh. bei Herrn Buchhändler **Hensel.** 9495

Ein sehr feiner **Doppelpouh**, schwarzbraun, ausgezeichnete Gänge (Hochtrapper), ein- und zweispännig gefahren, auch etwas geritten, sowie ein sehr leichtes, vierfüßiges **Jagd-wägelchen** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9486

Geschäfts-Empfehlung.

Friedrich Schwalbach, Tapezirer und Decorateur, Feldstraße 27, empfiehlt sich zur Ausführung aller in seinem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. 9600

Möbel-Ausverkauf

in Mainz

bei

F. C. Nillius & Sohn, Möbelfabrik,
5 Heiliggrabgasse 5.

Alle Arten Holz- und Polstermöbel, Kanape's, Sessel, Stühle, Buffets, Etageres, Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Spiegel etc. werden abtheilungshalber zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. (M.No. 10256) 93

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Gebamme Mondrion**, Mehrgasse 18. 8791

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

4074

Ausstellung

naturhistorischer Gegenstände und lebender Thiere täglich geöffnet **Lahnstraße 2.** 9463

Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden genau, solid und billig ausgeführt durch **Wilh. Hofmann, Uhrmacher,** Mauergasse 8, Parterre, Vorderhaus. 9091

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden **Mäntel modernisirt.**

G. Krauter, Damen-Kleidermacher, Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang H. Webergasse 18. 6739

Goldfische

à Stück 50 Pfennig **Lahnstraße 2.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

9462

Tannene Schwarten,

zu Kartoffel- und Obstgerichten geeignet, billigt bei

Fr. Meinecke,

Dampfsägewerk und Brennholz-Handlung,
Dohheimerstraße 23.

9436

Ein kreuzsaitiges, gut erhaltenes **Pianino** preiswürdig, sowie verschiedene eiserne **Defen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 8790

Betten, franz., mit Federrahme, Matraze und Keil à 68 Mk. **Walramstraße 29.** 4075

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 15809

Anfang von getragenen **Kleider, Schuhwerk u. dgl.** zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 4072

Rechte Pfälzer (Glohnheimer) Kartoffeln, sowie frische **Butter** Eier und **Gemüse** zu billigsten Preisen bei **D. Meyer, Röderstraße 5.** 9316

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung diene zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Oscar Rihsamen,

nach langem, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute **Sonntag den 10. October Nachmittags 1/4 4 Uhr** vom Sterbeshause, **Karlstraße 23,** aus statt.

9592

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die uns allerseits bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß unseres guten und unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Wilhelm Maurer jun.,

können wir nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonders aber danken wir den verehrten Jungfrauen, welche den Verbliebenen zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Rede, sowie dem hochlöblichen „Turn- und Musikverein“, welche verstanden haben, durch ihre Mitwirkung die Begräbnißfeier zu einer wahrhaft erhabenden zu machen.

Wiesbaden, den 9. October 1880.

9533

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Enkelin und Nichte,

Elise Rossel,

so innige Theilnahme bewiesen und sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben; herzlichen Dank auch für die so überaus reiche **Blumenspende.**

Wiesbaden, den 9. October 1880.

9580

Im Namen der Hinterbliebenen:
Chr. Bund.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester und Tante, der Frau **Sara Strauss,** geb. **Herzfeld,** betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Schierstein, den 6. October 1880.

9547

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vorfenster werden billig angefertigt bei

W. Pfeil, Saalgasse 3. 8818

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler **Kochherd,** 1 **Füllöfen,** 1 **Erkerscheibe** mit Rahme und eis. Klapp-laden, 1 **Ladenthüre** mit Einschiebläden, 1 **Stellleiter,** 1 **Bult** und 1 **Coipirpresse** **Tannusstraße 10.** 8621

Ein gelber **Porzellanofen,** 2 Meter hoch, in gutem heizbarem Stande, ist zu verk. **Schwalbacherstraße 30,** 1 Tr. h. 7049

Ofensehen und **Pußen** besorgt **A. Buschung,** Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Die Teppichfabrik

VON

Schütz & Juel

Wurzen **Frankfurt a. M.**
in Sachsen, **Kaiserstrasse 22,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Smyrna-Teppichen

Brüsseler

Kidderminster

in gediegener Waare zu billigen Preisen.

335

(88/X.)

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. October 1880.

Versichert 55,578 Personen mit Mk. 374,310,000.
 Bankfonds " 94,650,000.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, vertheilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Nach dem Tode des Versicherten wird die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmässigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins- oder Disconto-Abzug ausgezahlt.

Versicherungsanträge werden vermittelt durch

Eduard Krah, Wiesbaden,
Haupt-Agent der Bank.

44

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äusserst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-
strasse 13. strasse 13.

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

^{1/2} erster Rangloge, zwei Plätze, sind abzugeben. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 9484

Blumen, Bouquets, Kränze.

Mit Heutigem habe ich **Moritzstrasse 12** bei Herrn **W. H.** eine Niederlage meiner gangbarsten Sorten Blumen errichtet, und empfehle zur beginnenden Winteraison **schöne, starke und ausdauernde Pflanzen** zur Ausschmückung der Zimmer. **Bouquets, Kränze** und schon arrangirte **Blumenkörbchen** für Geburtstagsgeschenke sehr geeignet, sind jederzeit zu billigen Preisen vorrätzig, werden auch auf Wunsch in jeder Grösse nach Belieben sofort angefertigt.

Chr. Bremser, Handelsgärtner,
Frankfurterstrasse.

9515

Zur Herbstpflanzung empfehle 1. Qualität **hochstämmige Apfel- und Birnbäume**, desgleichen **Pyramiden**, große Auswahl **hochstämmige Rosen** mit starken Kronen, besonders **starke Marshall Niel, Ephen, großblumige Pensée in Blüthe, Silena und Vergiftmeinnicht** in verschiedenen Farben.

C. Spanknebel, Handelsgärtner, Dohheimerstrasse 52.

Das Neueste in

Lampenschirmen zum Ausstechen

mit Sprüchen und Transparent-Bildern bei

9460 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Zur gefl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln** bester Qualität und verschiedenen Sorten, wie **gelbe, blane und Mans-Kartoffeln**. Lieferungen frei in's Haus. Proben stehen zu Diensten.

9503

A. Schott, Michaelsberg 3.

Ein junger Fuchs zu verkaufen **Sonnenberg No. 104.** 9496

Huste-Nicht

Nur acht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Tannusstraße, in Biebrich bei A. Vigener, Hof-Apotheke.

Lungenleiden.

Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Auch an mir hat sich Ihr Huste-Nicht prächtig bewährt, denn schon nach dem Gebrauch von 3 kleinen Fläschchen war mein Husten beseitigt. Da ich aber herz- und lungenleidend bin und auch in dieser Hinsicht Erleichterung verspüre, so setze ich den Gebrauch Ihres Extractes fort.

Ihr ergebener Schaub, emer. Lehrer und Cantor.



Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in Wiesbaden bei
Ed. Weygandt,

in Biebrich bei
L. Braun.

LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHAN
v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur acht in Originalflaschen à 1 Mk.

175

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. October, Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, sollen Wegzugs halber im Lokale der Unterzeich-
neten, Schwalbacherstraße 43, folgende Mobilien, als:

1 Ripsgarnitur mit 6 Stühlen, 5 einzelne Sopha's,
1 Chaise longue, 8 französische und deutsche Bettstellen
mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, 2 Buffets,
darunter 1 Wiener Buffet, tannene und nußbaumene
Kleiderschränke, 1 Secretär, runde, ovale, eckige und Aus-
zieh-Tische, Waschkommoden und Waschschränke in Maha-
goni und Nußbaum, Nachttische, Verticows, 10 diverse
Spiegel, darunter 2 große Pfeiler Spiegel mit Trumeaux
und weißen Marmorplatten, 6 nußb. Kommoden, Pfeiler-
schränke, 15 Oberbetten und Kissen, Pendules, dreiar-
mige Lüster, Petroleumlampen, Gaslampen, 1 elegante Speise-
und Kaffeefervice (für 12 Personen), Glas, Porzellan,
Kupfer, Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 transportabler
Kochherd (Hohlwein), 50 Flaschen Bordeaux,

versteigert werden.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

322

Schuhlager, eigenes Fabrikat,

von

J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehlte alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie
Arbeitschuhe von 6 Mark an, Schastienstiefel von 6 Mark an
bis zu 15 Mark. 9531

Nero-straße 16. **Geschäfts-Eröffnung.** Nero-straße 16.

Allen Bekannten der verehrten Nachbarschaft, sowie einem hoch-
geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem
Tage Nerostraße 16 eine **Butter-, Eier- & Gemüse-
handlung etc.** errichtet habe und bitte unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Marie Jude.**

Wiesbaden, den 10. October 1880.

9539

Nach Schierstein.

Dem Herrn K. H. ch gratuliren zum heutigen Tage.
A. G. A. M. J. D. F. B. L. Sch. J. M. W. G. A. A.
Lieber K.: Wer kennt die Namen,
Die da all' zusammen kamen. 9540

Gefang-Unterricht ertheilt eine Dame, welche Schülerin
Siobhausen's war. Näh. Adelhaidstraße 2. 9546

Eine **antike Hausuhr** mit **Schlagwerk** zu verkaufen
Tannusstraße 10. 8903

Verloren, gefunden etc.

Ein **Schlüssel** verloren in der Louisenstraße. Abzugeben
gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 9537

Verloren das **Sparfassenbuch** No. 822 auf den
Namen **Anna Blickensdörfer** nebst
Schuldschein des hiesigen Vorschuß-Vereins gestern Morgen auf
dem Markt oder Umgegend. Man bittet um gefl. Abgabe Röder-
straße 13 im Laden. Belohnung wird zugesichert. 9541

Verloren am Donnerstag Morgen ein rothes **Fläschchen**
in der Form eines Kruges von der Müllerstraße aus bis an
die Geisbergstraße. Gegen Belohnung abzugeben Geisberg-
straße 5, zwei Treppen hoch. 9491

Verloren ein **goldenes Pince-nez** an schwarzer
Gummiliste. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung Friedrich-
straße 7, eine Treppe hoch. 9604



Entlaufen am letzten Montag ein gelb-
brauner **Spitzhund**. Gegen Belohnung
abzugeben Mainzerstraße 8. 9544

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landgut**, 160 Morgen, eigene Jagd, Landesbauktaxe
60,000 Mk., ist wegen plötzlichen Todesfalls für 45,000 Mk.
bei 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Adressen
unter A. H. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9597

Ein **Lagerplatz**, dicht an den Bahnhöfen, mit
großem Schuppen, Pferdestall und Comptoir,
sowie starker Umzäunung ist sofort billig abzu-
geben. Näh. Louisenplatz 4. 9568

Ein **eingezäunter Garten**, in der Nähe der Schiersteiner-
Chaussee gelegen, zu verpachten. Näh. bei Th. Münch,
Adlerstraße 47. 9584

Zu verkaufen oder zu verpachten
ein **Wiesencomplex** (über 5 Morgen), bei der Dieten-
mühle gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei oder
auch eines **Getreidefelds** geeignet, unter sehr günstigen Be-
dingungen. Die Wiesen können auch in einzelnen Parzellen
abgegeben werden. Näheres Expedition. 9561

Es werden **16,000 Mark** gegen gute hypothekarische Sicher-
heit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. V. 80 nimmt
die Expedition dieses Blattes entgegen. 9534

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zwei-
doppelter gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus
in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre
Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **starkes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Anstalt-
stelle oder feste Stelle als Mädchen allein durch

Herrmann, Marktstraße 29. 9581

Ein **fleißiges, zuverlässiges Hotelzimmermädchen** sucht Stelle.
Näheres Dranienstraße 25 im Hinterhaus. 9565

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. N. Castellstr. 6, 2 St.
Eine gebildete Wittve gelesenen Alters, in allen Branchen
des Hauses bewandert, sucht Stellung auf einem Gute, in
einem Institut oder übernimmt die Küche eines größeren oder
kleineren Herrschaftshauses. Näh. Exped. 9532

Stellen suchen selbstständige Köchinnen, Zimmer-,
Haus- und Küchenmädchen mit sehr
guten Zeugnissen auf gleich und später durch Frau Brühl,
Kirchgasse 30. 9585

Ein solides Mädchen, das kochen kann, 3 und 2 Jahre
in einer Stelle war und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht
Stelle. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 9582

Ein gewandtes Mädchen, das Kleider machen, gut bügeln
und servieren kann, 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als
Haus- oder Mädchen allein d. Herrmann, Marktstr. 29. 9582

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeiten versteht,
sucht auf gleich Stelle. Näh. im Paulinenstift. 9601

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Mauer-
gasse 15. 9564

Eine Herrschaftsköchin, welche 4—5 Jahre in einer Stelle
war, Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle durch
Herrmann, Marktstraße 29. 9581

Ein bewährter Krankenpfleger sucht zum so-
fortigen Eintritt
Stelle zur Pflege Privatkranker oder in einem Kranken-
hause. Näheres beim Hausvater Sturm im evangelischen
Bereins Hause. 9315

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Zimmermädchen, das gut nähen und bügeln
kann (18 Mark Lohn per Monat), durch Herrmann,
Marktstraße 29. 9582

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht
Adolphsalles 15, eine Treppe hoch. 9567

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Röderstraße 31
im Laden. 9563

Eine schon gediente Kammerjungfer, perfekt im Schneidern,
mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Albrechtstraße 45
zwei Treppen hoch. 9574

Für eine Familie von 2 Personen wird ein ruhiges, älteres
Mädchen gesucht, das fein bürgerlich kochen kann und sich jeder
Hausarbeit unterzieht. Eintritt 15. October. Näh. Exped. 9560

Gesucht Mädchen für allein, 1 Kinder- und 3 Küchenmädchen
durch Herrmann, Marktstraße 29. 9582

Ein junger Kellner gesucht. Näh. Exped. 9549

Wochenschneider sucht B. Kollhaas, Karlstraße 38. 9591

Ein gewandter Mann als Stadtreisender für einen
neuen Artikel gesucht. Näh. Exped. 9573

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Familien-Pension.

Für eine ältere Dame gebildeten Standes wird bei beschei-
denen Ansprüchen in einer achtbaren Familie per 1. November
Pension auf längere Zeit gesucht. Gef. Offerten mit Angabe
des Preises und näherer Verhältnisse unter Chiffre N. O. 101
an die Expedition d. Bl. erbeten. 9599

Gesucht. Ein junges Mädchen, welches in einem
und Logis in einer israelitischen Familie. Offerten unter
M. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9536

Ein kleiner Laden mit Zimmer wird per 1. Januar für
ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter J. M. 55 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 9526

Laden in guter Geschäftslage auf sofort zu
mieten gesucht. Franco-Offerten
mit Preisangabe unter B. S. No. 100 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 9245

Angebote:

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 9572

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Eichenau, ist die obere
Villa von 7 Zimmern sogleich an eine Familie ohne Kinder
zu vermieten. 9527

Taunusstraße 17 sind 2 Zimmer im Seitenbau an ruhige
Leute zu vermieten. 9611

Drei elegant möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, abzugeben
Friedrichstraße 5, 1 Tr. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. 9524

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres
Lehrstraße 29. 9542

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
straße 57, Parterre. 9347

Ein freundlich möbliertes Zimmer an 1 auch 2 junge Leute
mit Kost zu vermieten Adlerstraße 54, 2 Treppen. 9590

Ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert auf gleich zu ver-
mieten kl. Schwalbacherstraße 9, 1 Treppe links. 9614

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör ist sofort zu vermieten Nerostraße 11. 9603

Arbeiter erhalten Kost und Logis Dohmeierstraße 13. 9606

Gut situierte Herren oder Damen finden angenehme Wohnung
und freundliche Aufnahme gegen mäßige Entschädigung bei
einer alleinstehenden Wittve sofort oder später. Gefällige
Adressen unter O. P. 69 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 9596

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Nach den von mir unter dem 16. und 24. Juni c. erteilten Quittungen
in den hiesigen Blättern über eingegangene Gaben für die Frau Catharina
Coridas zu Nauord betrug die Gesamtsumme 162 M. 50 Pf. Hiervon
sind gezahlt worden an Frau Coridas am 21. Juni baar 20 M., an
Lorenz Petry hier für Fertigung des künstlichen Beines 60 M., an
Porto 40 Pf., zusammen 80 M. 40 Pf. Es bleibt somit ein Ueberschuss
von 82 M. 10 Pf., welchen ich heute dem Herrn Bürgermeister Schneider
zu Nauord zur Auszahlung an die Frau Coridas übermittle. Ich habe
den gütigen Gebern nochmals meinen herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 6. October 1880.

Dr. v. Strauß.

Königlicher Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. October.

Geboren: Am 5. Oct., dem Bierbrauergehilfen Philipp Feir e. L.
— Am 5. Oct., dem Herrnschneider Carl Kösch e. L. — Am 6. Oct., dem
Tagelöhner Philipp Jung e. S.

Aufgeboren: Der Maurer Philipp Christian Mähm von Gelsch,
wohn. dahier, und Magdalene Caroline Christine Wirth von
Sonnenberg, wohn. dahier. — Der Schreiner Johannes Carl Auch von
Birkach, wohn. zu Frankfurt a. M., und Catharine Schud von Franen-
stein, wohn. dahier. — Der Tagelöhner Adolph Müller von hier, wohn.
dahier, und Babette Sophie Henriette Margarethe Aßheimer von hier,
wohn. dahier. — Der Tagelöhner Carl Joseph Schmick von Walderbach,
N. Hadamar, wohn. dahier, und Christine Vogt von Königsbach, Großh.
Badischen Amtes Durlach, wohn. dahier. — Der Schreinergehilfe Carl
Conrad Heinrich Ludwig Watterlohn von hier, wohn. dahier, und Ca-
tharine Elisabeth Weinand von hier, wohn. dahier. — Der Metzgergehilfe
Heinrich Krug von Büchel, Großh. Hess. Kreises Offenbach, wohn. dahier,
vorher zu Frankfurt a. M. wohn., und Elisabeth Löw von Weilmünster,
N. Weilburg, wohn. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohn.

Gestorben: Am 7. Oct., der unverhehl. Hilfschreiber bei dem
Königl. Eisenbahnbetriebsamt Oscar Müßmann, alt 25 J. 4 M. 26 T.
— Am 7. Oct., Marie Friederike, geb. Runge, Wittve des Kurfürstlich
Hess. Rittmeisters Carl Friedrich Konstantin Hilsenbach von Hofgeismar,
alt 83 J. 2 M. 4 T. — Am 7. Oct., Pauline Philippine Elisabeth Do-
rothea, L. des Tagelöhners Johannes von der Heydt, alt 8 M. 19 T.
Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 6. d. M. in
No. 237 d. Bl. muß es unter „Verhehlicht“ in der 2. J. v. o. „Lemp“
statt „Lang“ heißen.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 29. Sept., dem Bäckermeister
Paul Gzelius e. L. — Am 1. Oct., dem Tagelöhner Johann Peter Müller
e. L. — Am 1. Oct., dem Tagelöhner Peter Breitbach e. L. — Am
2. Oct., dem Tagelöhner Joseph Schumacher e. L. — Am 3. Oct., dem

Cigarrenarbeiter Johann Gantsch e. T. — Am 4. Oct., dem Instrumentenmacher Wilhelm Hesel e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Steinbrech, wohnh. zu Kottheim bei Mainz, und Christine Meiser, wohnh. dahier. — Der Landmann Philipp Friedrich Heinrich Schneider von hier, und Elisabeth Catharine Reis von hier. — Der Feldweibel der 7. Compagnie 4. Westfälischen Inf.-Reg. No. 17 zu Neubreisach im Elsass Friedrich August Radtke von Niebuden, Reg.-Bez. Gumbinnen, und Franziska Catharine Fehrenbacher von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johannes Kauf, wohnh. dahier, und Antonie Catharine Grob, wohnh. dahier, früher zu Mainz. — Verheiratet: Am 7. Oct., der Kaufmann Heinrich Kern von Castell bei Mainz, wohnh. zu Mainz, und Amalie Weiß von hier. — Gestorben: Am 30. Sept., Franziska Henriette, T. des Wirths Wilhelm Breidenbach, alt 5 M. — Am 2. Oct., die Wittve des Secretärs Adolf Julius Theodor Böbel, Elisabeth geb. Höfer, von Kottbach in Baden, wohnh. dahier. — Am 2. Oct., die unberehel. Dienstmagd Louise Haaga, alt 36 J. — Am 4. Oct., Josephine Elisabeth, T. des Sergeanten Heinrich Meiser, alt 3 M. — Am 5. Oct., Georgine Mowle, T. des Maschinenmeisters Friedrich Menz, alt 3 J. — Am 6. Oct., Elisabeth Catharine Jacobine Caroline, T. des Tagelöhners Johann Koch, alt 9 M.

Bierstadt. Verheiratet: Am 5. Oct., der Schreiner Anton Preis von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Friederike Juliane Caroline Gehmach von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 5. Oct., Wilhelmine, T. des Maurers Carl Becht, alt 1 J. 2 M. 5 T.

Dohheim. Geboren: Am 4. Oct., dem Tüncher Philipp David Herborn e. T. — Gestorben: Am 3. Oct., Louise, T. des Tagelöhners Philipp Jung, alt 4 J. — Am 6. Oct., Carl Philipp, S. des Maurers Friedrich August Kossel, alt 6 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 23. Sept., dem Zimmermann Conrad Ludwig Eckhardt zu Rambach e. T., M. Louise Christiane Caroline. — Am 3. Oct., dem Tagelöhner Bartholomäus Brummer zu Sonnenberg e. T. — Am 5. Oct., dem Maurer Wilhelm Hammel e. T. S. — Gestorben: Am 5. Oct., der Schuhmacher Heinrich August Kern, wohnh. zu Sonnenberg.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 2. bis 9. October 1880.

I. Fruchtmarkt.		Preis.	Miedr.	II. Viehmarkt.		Preis.	Miedr.
Waren	Einheit	Preis.	Miedr.	Waren	Einheit	Preis.	Miedr.
Weizen	p. 100 Sgr.	23 75	22 25	Fette Ochsen:			
Roggen	" 100 "	—	—	I. Qual. p. 100 Sgr.	140 58	137 14	
Hafer	" 100 "	13 40	11	II. " 100	133 72	130 28	
Stroh	" 100 "	5 60	5	Fette Schweine p. Sgr.	136	128	
Heu	" 100 "	7 20	6	Hammel " "	138	1	
				Kälber " "	140	120	
IV. Brod und Mehl.							
				Gemischbrod per Sgr.	43	43	
				Schwarzbrod:			
				Langbrod " 2 "	60	55	
				Rundbrod " 2 "	54	46	
				Weißbrod:			
				a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3	
				b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3	
				Weizenmehl:			
				Vorschuß:			
				I. Qual. p. 100 Sgr.	45	42	
				II. " 100	42	38	
				Gewöhnl. (fog. Weizen)			
				p. 100 Sgr.	40	36	
				Roggenmehl " 100 "	34	31	
V. Fleisch.							
				Ochsenfleisch:			
				p. d. Keule . . p. Sgr.	140	136	
				Bauchfleisch " "	132	120	
				Ruh- o. Rindfleisch " "	112	96	
				Schweinefleisch " "	138	132	
				Kalb- o. Lammfleisch " "	140	1	
				Schafffleisch " "	138	1	
				Hammelfleisch " "	1	80	
				Dörrfleisch " "	160	140	
				Schmalz " "	138	132	
				Schinken " "	2	180	
				Speck (geräuchert) " "	180	160	
				Schweinefleischmalz " "	160	120	
				Nierensett " "	1	1	
				Schwarzenmagen:			
				frisch " "	160	160	
				geräuchert " "	184	180	
				Bratwurst " "	160	160	
				Fleischwurst " "	160	138	
				Leber- u. Blutwurst:			
				frisch " "	96	96	
				geräuchert " "	184	180	

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. October 1880.)

Adler:		Alter Neuenhof:	
Ossendorf, Kfm.,	Frankfurt.	Hammer, Rechn.-Rath m. Fr.,	Mittelwalde.
Haussknecht, Kfm.,	Strassburg.		O.-Hessen.
Finkler, Dr. med.,	Bonn.	Koch, Kfm.,	Köln.
Allesaal:		Selbach, Kfm.,	Hannau.
v. Philosophoff, Geh. Rath m. Fm.	Petersburg.	Mark, Kfm.,	O.-Tiefenbach.
u. Gouvernante,	Petersburg.	Rosenberg, Kfm.,	Hannover.
Raktovitsch, Fr. m. Gesellsch.,	Russland.	Schützke, Kfm.,	Katzenelnbogen.
		Faust, Fr.,	
Bären:		Hotel du Nord:	
Grohe, Hptm. m. Fm. u. Bd.,	Trier.	Hammer, Kfm.,	Berlin.
Haase, Dr.,	Hamburg.	Maass, Kfm.,	Berlin.
Schwarzer Hock:		Neubaur, O.-St.-Arzt,	Frankfurt.
Schulte, Fr.,	Malaga.	v. Berstett, Baron m. Fm. u. Bd.,	Baden-Baden.
Hellrath,	München.		
Zwei Hücke:		Ehlein-Hotel:	
Stahlschmiedt,	Diez.	v. Pölenz, Obrist-Lt.,	Strassburg.
Schiele, m. Fam.,	Lohr.	Mertes, Rent. m. Fr.,	Wien.
Cölaischer Hof:		Siegheim, Rent.	Hamburg.
von der Schulenburg, Graf Lieut.,	Hannover.	Cott, Fr.,	Schottland.
		Berkemeyer, Fr. m. Fam. u. Bd.,	Hannover.
Einhorn:		Sänger, Kfm. m. Fam.,	Wien.
Holz, Kfm.,	Stuttgart.	Ural, Director,	Bayreuth.
Klein, Kfm.,	Dieringshausen.	v. Ludwig, Hptm.,	Magdeburg.
Hastenberg, Dr. med.,	Brandenburg.	Franzmann, Fbkb. m. Fm.,	Barmen.
Becker, Rector,	Rotenburg.	Vogel, Kfm.,	Erfurt.
Hain, Pfarrer,	Breitscheid.		
Bender, Lehrer,	Wetzlar.	Rose:	
Vollmer, Kfm.,	Mannheim.	Prescott, m. Fr.,	England.
Engel:		Kusenber, Fr. J.-R. m. F.,	Berlin.
Krustschiff, Fr. m. 2 Kd.,	Stuttgart.	Vokins,	London.
v. Glasenapp, Offizier,	Posen.	Roberts,	London.
Englischer Hof:		Michaelis, Prof. m. Fr.,	Aachen.
Pfeifer, Fr. m. Fm.,	L.-Schwalbach.	Haas, Minist.-R. m. Fr.,	Konstanz.
Cahn, Kfm.,	Manchester.	Tannus-Hotel:	
Eisenbahn-Hotel:		Weise, Stadtr. m. S.,	Sommerfeld.
Leppert,	Rennen.	Schlehn, Ld.-Ger.-R. m. Fr.,	Herford.
Klump,	Rennen.	Mess,	Interlaken.
Europäischer Hof:		Jung,	Interlaken.
Hülberg, m. Fr.,	Bochum.	Hotel Victoria:	
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):		Schulz, Rent. m. Fr.,	Metz.
Fischer, Kfm.,	Mannheim.	Kuhl, Kfm. m. Fr.,	Stettin.
Schaumann, Rent.,	Holland.	van Hogenstross, Rent. m. Fam.	Rotterdam.
Grüner Wald:		u. Bed.,	
Mosgan, Rent.,	Berlin.	Hotel Vogel:	
Schmid,	Mainz.	Mayer, Kfm.,	Heilbronn.
Hartwig, Gymn.-L. m. Fr.,	Marburg.	Reinhardt, Kfm.,	N.-Lahnstein.
Stern, Kfm.,	Frankfurt.	La Privat-Haus:	
Poppe, Fabrikbes.,	Stadthagen.	Leberberg 1: Schultze, Contre-	Petersburg.
Biester, Kfm.,	Berlin.	Admiral m. Fr.,	
Keller, Fr.,	Mainz.	Armen-Augenheilanstalt:	
vom Dorp, m. 4 Geschw.,	Kettwig.	Kruger, Wilhelm,	Wundesheim.
Hotel „Zum Mahn“:		Schorsch, Georg,	Morsbach.
Lampmann, Kfm.,	Köln.	Flick, Bernhard,	Emmerichenhain.
Vier Jahreszeiten:		Murus, Elisabeth,	Breckenheim.
Riesel,	Berlin.	Klein, Johann,	Mainz.
Bäbenroth,	Brandenburg.	Ruhn, Johann,	Oberolm.
von Becker, Dr. med.,	Berlin.	Sottong, Margaretha,	Raumbach.
Soltikoff, Exc. General m. Fr. u.	Petersburg.	Balz, Marie,	Grünstadt.
Bed.,		Kaufmann, Kathinka,	Winkel.
Nassauer Hof:		Reitershahn, Jacob,	Aulenhäusen.
Falkenber,	München.	Kilb, Philippine,	Weilert.
Clark, Prof.,	Cambridge.	Ludwig, Barbara,	Ahlbach.
van Is, Offizier,	Arnheim.	Noll, Philipp,	Medenbach.
Liebert, Prem.-Lieut.,	Jelem.	Christian, Philipp,	Altweiler.
		Schenk, Katharina,	Hochstätten.
		Harach, Wilhelmine,	Idstein.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groß, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Kumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Bog, Friedrichstraße 42; 9) G. Nades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28; 11) B. Müller, Weichstraße 8 und 10; 12) B. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) J. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunhenn, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) C. Seel, Karlstraße 22; 17) J. G. Schöke in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 4.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 8. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Minien).	330,23	330,36	331,88	330,82
Thermometer (Reaumur)	11,2	14,2	9,6	11,66
Dampfspannung (Bar. Min.)	5,11	4,43	3,91	4,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,5	66,5	85,2	83,06
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	Niederschlag.	—	12,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Franfurter Course vom 8. October 1880.

Geld.	Am.	Wf.	Amsterdam	168,65 B. 168,25 G.
Holl. Silbergeld	—	—	London	20,46 B. 20,42 G.
Dufaten	9	60—65	Paris	80,55 B. 80,35 G.
20 Frs.-Stücke	16	12—16	Wien	171,65 B. 171,25 G.
Sovereigns	20	29—34	Franfurter Bank-Disconto	5.
Imperialen	16	69—74	Reichsbank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4	20—23		

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hoefler.

(7. Fortsetzung.)

„Schick mir den Waldbinger nicht, sondern nimm ihn zum Muster. Der geht mit den Frauen um, wie sie's wünschen. Also, was sagte Mama Waldbinger?“

„Na, es thäte ihnen allen leid, daß es so gekommen; aber der Jägerburche Franz habe den Waldbaum nicht geschlossen und da sei der Fremde zufällig auf die Waldsteige und zum Schloß gekommen.“

„So? Und weshalb hat man ihn nicht gleich fort gewiesen? Ich habe ihn doch noch gestern wieder mit dem Förster hinten am Park gesehen.“

„Sie werden's Revier begangen haben, Fräulein Eva, denn er bleibt für's Erste hier.“

„Hier?“

„Ja, beim Waldbinger, mein' ich. Er ist so was von einem Forstgehilfen oder dergleichen und heißt Hofmann, sagt die Alte.“

Um den Mund des Fräuleins zuckte es ein wenig verächtlich, und auch in ihrer Stimme klang etwas Aehnliches wieder, als sie nach einer kleinen Pause bemerkte: „Forstgehilfe oder so was, sagst Du? Und Hofmann? Hm!“

„Ja, Fräulein Eva, so sagte Frau Waldbinger,“ versetzte der Reitknecht. „Es soll auch noch ein früherer Bekannter des Försters sein.“

„Darnach sah er nun gerade nicht aus,“ bemerkte sie zerstreut, „aber immerhin. Also er bleibt noch in der Gegend? Das ist unangenehm und lästig.“ Und indem sie sich erhob — sie hatte auf der niedrigen Einfassung des fließenden Brunnens gesessen — sagte sie: „Laß mich hinaus, Fels, ich mag nicht wieder über den Schloßplatz gehen und will noch in den Park.“

Der Reitknecht öffnete die kleine Pforte, welche von hier aus sogleich in den Park führte, für gewöhnlich aber verschlossen war. Und als das junge Mädchen ihm zurückend hinausgegangen war und ziemlich langsam den Fußsteig entlang ging, der durch diese Waldpartie zu den künstlicheren und gepflegteren Anlagen führte, sah er ihr freundlich nach und murmelte vor sich hin: „Ein Wettermädel! — Gut, daß ich so alt bin!“ Er trat wieder in den Hof zurück.

Unterdessen schritt Eva noch immer langsam und ohne auf ihre Umgebung zu achten, auf dem Steige weiter, folgte dann einer breiten Asieniallee, wo sich zwischen den alten Stämmen hier und da eine aus weißlichem Stein gehauene Jagdgruppe zeigte und gelangte endlich zu einem runden Platz, von dem sich nach allen Richtungen hin ähnliche Alleen strahlensförmig verbreiteten. Da hielt sie an und warf den Kopf auf und ihr nachdenkliches Gesicht nahm wieder den Ausdruck der früheren schelmischen Heiterkeit und Sorglosigkeit an. Strahlenden Auges schaute sie sich um auf dem halbüberschatteten, kleinen Platz, in die Alleen hinein,

die in so verschiedener Beleuchtung wunderstill und friedlich sich ausdehnten, und auch ihr Herz schwellte ein Hauch des unendlichen, heimlichen Wohlseins, mit dem sich die grünen Wipfel ringsumher in der sonnig durchglänzten, blauen Höhe zu wiegen schienen.

„Närrische Eva!“ murmelte sie vor sich hin. „Was geht's mich an, ob er Hofmann heißt und Forstgehilfe ist? — Ma nièce, vous êtes une sottie! — Vraiment ma tante! — Gott behüte! Man muß mich wahrhaftig d'rum auf Französisch schelten, das ehrliche Deutsch genügt nicht! Und nun fort! — Ach Gott, wie ist es hier so schrecklich langweilig!“ Und damit folgte sie leichten Fußes einer anderen Allee, bis sie an einen sich abzweigenden Seitenpfad gelangte und sich von diesem weiter führen ließ, indem sie mit heiteren Blicken die neue Umgebung grüßte und dabei eine Melodie vor sich hinsummte.

Und der Pfad mußte sie wohl heiter stimmen, da er in der reizvollsten und zierlichsten Anmuth des häufig sehr mit Unrecht geschmähten Rococo-Stils erhalten war. Die Tagusheden zeigten eine prachtvolle, grünsamm't'ne Wand, in deren zierlich ausgeschnittenen Nischen weiße Statuen ruhten, während von Strede zu Strede sich eine Bogenpforte öffnete, die auf dem dahinter befindlichen Grunde einen reichen duftigen Blumenflor erblickten ließ. Und an den Nischen und vor den Statuen blühten Rosen, und Rosen kletterten an den Pforten empor und vereinten sich über dem Pfade zum lustigen Bogen, aus dessen zierlichem Geblättern auch jetzt noch eine Fülle glänzender Blumen hervornickte. Und dazu murmelte das Wasser dort aus der Urne des Fußgottes und entfloß neckend im weißschimmernden feinstrahligem Fall aus dem Steinsiebel der armen Danaide.

Da ging Eva hin, da nickte sie lächelnd den einzelnen wohl bekannten Gestalten zu und freute sich fröhlich der ganzen reizenden Anlage. Und als sie zu dem Plätzchen am Ende des Weges kam, das ringsum durch Bogenpforten, abwechselnd aus Tagus und Kletterrosen, begrenzt war, trat sie in den kleinen dort befindlichen Pavillon, zog ein Tabouret zur geöffneten Thüre und hockte sich nieder, den heiteren Blick auf den Blumenflor vorn richtend und auf den alten Tannenhain, der sich seitwärts und rückwärts hinter den Bogen erhob. Bald aber sprang sie wieder auf, schob den Sessel zurück und sah sich um in dem halbdunkeln, nur von oben erleuchteten Raum. Die Dämmerung, die alten Spiegel, die Wandbilder, die verblühten Möbel, die Stille rings und die Einsamkeit, das leise Rieseln in den Tannenzweigen und der Duft der Blumen — Alles machte auf sie einen tiefen Eindruck, es sprach zu ihr mit süßem Reiz und doch bewegte es sie auch.

„Wie's die Hoheit hier nur anhält?“ sagte sie leise — sie mochte nicht laut reden. — „Ich könnte hier nicht allein bleiben, — ich käme auf dumme Gedanken! — Aber mit Jemand, den ich lieb hätte — recht lieb — recht blieb — oh! — Da sind die dummen Gedanken schon!“ rief sie munter und sprang aus der Thüre auf den sonnigen Platz hinaus und schüttelte sich lachend.

„Und nun? Nach Hause?“ sagte sie sich wieder und schaute sich um. „Nein, Madame de Sevigné, heute nicht! Ich will nur zum Brunnen!“ Und als ob der Entschluß alle Träumerei, alles Grübeln und Sinnen vollends von ihr fortgenommen, flog sie mehr als sie ging in den Tannenhain hinein, gelangte nach einer Weile an den Grenzwall des Parks, den sie hinaufsprang, drängte sich dort durch eine Lücke der Hecke, sprang drüben hinab und durch den Graben und stand im Walde. „Frei!“ rief sie fröhlich aus, „ade Hinderstein!“ Und erst leise, dann immer lauter und jubelnder sang sie vor sich hin:

Ein Jäger aus Kurpfalz,
Der reitet durch den grünen Wald,
Er schießt das Wildpret her,
Gleich wie es ihm gefallt,
Du ja zu —
Ja lustig ist die Jagerei
Alhier auf grüner Halb,
Alhier auf grüner Halb!“

Die Stimme schallte prächtig durch den Wald. Die Blätter flüsternten nur, die Vögel lauschten, das Wasser, das neben ihr her die Höhe hinabstanzte, murmelte leiser, als ob es gleichfalls horchen wolle.

(Fortsetzung folgt.)

Die Th. Herrmann's Buchdruckerei
Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich in **Anfertigung von Druck-**
sachen aller Art bei **promptester und ele-**
gantester Ausführung in
Schwarz- und Buntdruck
bei **billigster Preisnotirung.** 9354

Tokal-Veränderung.

Von **Donnerstag den 7. October** ab befindet sich mein
Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lager
en gros et en détail

12 grosse Burgstrasse 12

(in dem Hause des Herrn Acker).

9186

J. Stassen.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 9509

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich
am **20. October** meinen Cursus zur Erlernung aller Salon-
und Gesellschaftstänze eröffnen werde. Anmeldungen bitte ge-
fälligst in meiner Wohnung **Saalgasse 10** machen zu wollen.
8712 Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker.**

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt zur bevorstehenden **Winter-Saison** in reicher Aus-
wahl und ganz frischer Waare zu billigt gestellten festen
Preisen: Das Neueste in **Herren-, Damen- und Kinder-**
Westen, Bellerinen, gestricke und gehäkelte wollene Tücher,
Seelenwärmer, Shawls, seidene und wollene Cachenez, Theater-
Coiffuren, Kapuzen, Fanchons, Unterröcke, Kinderkleidchen,
Jäckchen, Ueberzieher, Mützchen, Hütchen, Höschen, Unterrö-
cken, Wiegendecken, Samaschen, warme Handschuhe, hand-
gestricke Strümpfe und Socken, Beinlängen, Waschlits, Leib-
binden, Kniwärmer, schwere Arbeiter-Sacken, Unterhosen, Jagd-
Mützen &c. 149

Schürzen,

in **Seide, Alpaca, Leinen und Baumwolle** für Damen
und Kinder stets in großer Auswahl billigt bei
6711 **A. Rayss,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
14625 Frau **Rendant Meyer Wittwe,** Schillerplatz 3.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Colonialwaaren-, Landesproducten- und Delicateffen-Handlung

von der Dranienstraße 2 nach der
Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee 1,
verlegt habe und empfehle mich hochachtungsvoll.

9036

C. Baeppler.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich **Ecke der Rhein-**
und Dranienstraße 2 ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Achtungsvoll

9446

M. Baldus.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft und verehr-
lichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter
Heutigem meine **Wiegerei** von **Friedrichstraße 28** nach

Grabenstraße 6

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen
auch dorthin folgen zu lassen. Bei stets **guter Waare**
wird reelle und prompte Bedienung mein Prinzip sein.

9327

Hochachtungsvoll
Christian Diefenbach.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus. Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees
per Pfd. 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 70 Pf. und die **Wiesbadener**
Mischung 1 Mk. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer
großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Platze, sondern auch
außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese
vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.
Sämmtliche Zuckersorten noch zu **alten** Preisen.

3012

J. C. Bürgener.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- u. Farbwaaren-
handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 7479

Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20. 9260

Tafel-Birnen und -Äpfel

werden in großen und kleinen Parthien abgegeben auf **Gut**
Julienheim bei Eltville a. Rh. 8137

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen **Äpfelmühlen und Kelter** **billigt**
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail,** Dohheimerstr. 33. 6544

Süßer Äpfelwein bei **W. Wenzel,** Faul-
brunnenstraße 8. 13215

H. Matthes jr., Klaviermacher, Häfnergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommierten Fabriken. **Stimmungen und Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianosorte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Ausschließliche Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermietten.

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichsortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauften und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

0080

Pianino-Verkauf,

kreuzsaitige und gradsaitige, aus den renommiertesten Fabriken
unter 25jähriger Garantie, verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre rechts.
6628 **W. Bierod.**

C. Langer, Klavierstimmer u. Reparatur, wohnt
H. Burgstraße 2 im Hinterh. 9302

Ein elegantes **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen
Hellmündstraße 21, 2. Etage. 9281

Ein guter **Kocharbeiter** empfiehlt sich auch im Anfertigen von
Hosen, sowie als Tagelöhner. Näh. Exped. 9212

Board

in a respectable Family; French, German or English Conversation. — Terms moderate. Apply to the paper. 8064

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4,
empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause
in allen Haararbeiten. 13966

Der Vater eines 12½-jährigen Mädchens, welches Halb-
waife und katholisch ist, wünscht dasselbe, da er Wittwer
ist und keine Haushaltung führt, bei braven Leuten unterzu-
bringen. Das Mädchen ist willig, gesund, kann schon bedeutende
Hilfe leisten und lernt schon längere Zeit nähen. Demselben
wäre die Kost ohne Vergütung zu stellen, wo, wegen der Vater-
Schulden, Kleider u. übernimmt. Näh. Exped. 9494

Unterricht.

Lina Spiess, beeidigte Uebersetzerin,
43 Taunusstrasse 43,
ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht
in allen Fächern. Leçons d'Allemand, de Français et
d'Anglais. English, French and German Lessons. 9179

Leçons française et conversation par une ma-
tresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London.

Classes for conversation 50 Pfs. Miss Owen, Hotel Spiegel.

Eine sehr empfohlene, junge Dame wünscht
noch einige englische Stunden zu geben, oder
einem englischen Kränzchen vorzustehen. Adressen unter „English“
in der Exped. d. Bl. erbeten. 9434

Eine junge Dame ertheilt Anfängern gründlichen
Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. N. Exp. 9485

Singunterricht zu mäßigem Preise wird gesucht.
Gefällige Offerten unter F. 2 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 9344

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** ertheilt **Privat-**
stunden in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 28.
Parterre. 7820

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus, elegante Villa,
billig zu verkaufen. **C. H. Schmittus. 8042**

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Wickselsberg 28. 7636

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden. 2560**

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaus, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4046**
9522

Drei Geschäftshäuser

in guter Lage zu verkaufen bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.**
Ein **Landhaus** mit Garten. Eine **Villa** in schöner Lage zu
verkaufen. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6885**

Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem
bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese
Besitzung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet
werden können, zur Speculation. Näh. Exped. 9333

Landhaus,

mittelgroß, an den Turanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046
Villa in Viebrich, Schiersteiner Chauffee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044
Ein Geschäft in Mitte der Stadt, in sehr verkehrreicher Straße, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. B. 9529
Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier. Näh. es in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 9398
Es werden von einem pünktlichen Zinszahler sofort 7000 Mk. auf gute zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6039
30,000 Mark sind per 1. resp. 2. Januar 1881 zu 5% gegen 1. Hypothek mit gerichtlich doppelter Sicherheit auszuliehn. Näherer Expedition 9489
6000 Mark auf 1. Hypothek, größtentheils liegende Güter, zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9519
2000 Mark auf erste Hypothek zu 5 pCt. bei sehr pünktlicher Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9487

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 7, Hths., Part. 7351
Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 29, Parterre. 9488
 Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause per Tag zu 1 Mk. 50 Pf., auf Verlangen mit Maschine. Näh. Nerostraße 42, Hinterh., 1 Stiege rechts. 9548

Schneiderin,

eine geübte, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. **Aufträge** bittet man Adelheidstraße 15, 1 St., zu machen. 9490
 Ein 17-jähriges, freundliches Mädchen, Lehrerstochter, in häuslichen und weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Stelle. Persönlich zu sprechen Röderstraße 5, erster Stock. 9497
 Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, wünscht in einem Herrschaftshause oder Hotel gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten event. Honorarzählung das Kochen zu erlernen. Näheres Bleichstraße 7, Parterre. 9500
 Ein junges, williges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. Näh. Kirchgasse 3, 3. St. 9513
 Ein williges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle bei Kindern. Näheres bei Frau Beontine Schäfer, Elisabethenstraße 7, eine St. h. 9545
 Ein erfahrener Kaufmann in Wiesbaden mit besten Referenzen, welcher jährlich zweimal mehrere Monate lang sich auf Geschäftsreisen befindet, weiter kein Geschäft besitzt, wünscht seine freie Zeit (October—December und April—Juni) durch irgend eine ausbringende Beschäftigung zu Hause oder auswärts zu verwenden. Gefällige Offerten mit der Aufschrift „Arbeit“ besorgt die Expedition d. Bl. 9282
 Ein saubere Junge von 15—16 Jahren sucht Stelle als Ausläufer, Hausbursche, Diener; auch würde derselbe als Bapfjunge in eine anständige Wirthschaft gehen, da derselbe schon in diesem Fach fungirt hat. Näh. Exped. 9209

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein **Lehrmädchen** gesucht.
 Louise Beisiegel, Kirchgasse 42. 8794
 Adelheidstraße 11, Parterre, wird ein einfaches, braves Dienstmädchen auf gleich gesucht. 9421

Ein **Monatmädchen**, das fein bürgerlich kochen kann und etwas von der Haushaltung versteht, gesucht **Tannusstraße 13, 1 Stiege hoch.** 9512

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Hellmundstraße 7a im Laden.** 9409

Ein **Mädchen** von 15—16 Jahren wird in ein Geschäftshaus als **Zweitmädchen** gesucht. Näh. Exped. 9511

Ein **starkes Mädchen**, welches melken kann, wird gesucht **Wellrichstraße 20.** 9517

Offene Lehrlingsstelle.

3849

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Wiesbaden. **H. Ebbecke**, Kirchgasse 14.

Ein **Lehrjunge** in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 9252
 Ein **munterer, williger Junge** wird gesucht. Näheres Langgasse 40. 9516

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht **Helenenstraße 20.** 9499

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Für einen mitunter fränkischen, sonst aber ganz lebhaften Knaben wird in Wiesbaden in der Nähe des Gymnasiums Pension in einer achtbaren Familie gesucht. Bedingungen: Gesundes, nach Süden gelegenes Zimmer im ersten Stock, liebevolle Pflege, nahrhafte Kost, strenge männliche Aufsicht, Ueberwachung der Schularbeiten, sowie entsprechende Beschäftigung und Spazierenführen in den Mußestunden u. A. Anerbietungen mit Preisangabe baldigst unter Chiffre A. B. C. No. 999 postlagernd Frankfurt a. M. 9498

Ein möglichst großer Weinkeller,

eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter E. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7509

Angebote:

Adelheidstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230
Dohheimerstraße 18, **Bel-Et.**, gut möbl. Zimmer z. verm. 7778
 Elisabethenstraße 11 ist die möblierte **Parterre-Wohnung** zu vermieten. 9392
 Elisabethenstraße 13 möbl. **Bel-Etage** m. o. oh. Küche. 9248
Friedrichstraße 31, 1 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 8777
Kirchgasse 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8235
 Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 8560
 Langgasse 26 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9127
 Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520
Manergasse 12 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 9464
 Mehrgasse 27, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 9464
Moritzstraße 6, **Bel-Etage** rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894
 Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerothal 9

sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939
Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein-zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076
Drauenstraße 16, **Bel-Et.**, hübsch möbl. Zim. z. verm. 9404
 Rheinstraße 19, Südseite, schön möbl. Zimmer zu verm. 9202

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. vm. 6429

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche zc., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etag mit Küche zu vermieten. 8821

Walramstraße 23, eine Treppe hoch, ist 1 auch 2 Zimmer möbliert zu vermieten. 8450

Webergasse 34, 2 Stiegen, ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9128

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 St. l. 8489

Ein möbliertes Zimmer mit Kost an 1 bis 2 junge Leute abzugeben Häfnergasse 5, 2. St. 9470

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Kerosstraße 31, Parterre. 8149

Schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Schulberg 7. 8929

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 46. 9266

Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331

Ein möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. h. r. 9365

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Michelsberg 5. 9319

Einige Leute können Kost erhalten Grabenstraße 6, 1 St. h. 9144

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*)

II. Feldmarschall von Blücher als Geburtstagskind in Wiesbaden.

Der Winter von 1813 zu 1814 hatte der Stadt Wiesbaden eine bei starker militärischer Einquartierung in Kriegszeiten unvermeidliche Sorge und Aufregung gebracht. Die kaum 4000 Einwohner zählende Stadt hatte seit dem Einzuge der Allirten so viel Militär zu beherbergen, daß bis zum 22. November 1813 eine Controle als zu schwierig unterlassen und erst von da ab geführt worden war. Es waren dies bis zum 31. December hauptsächlich Theile des York'schen Corps mit den Hauptquartieren der Prinzen Wilhelm und Friedrich von Preußen, der Generale York, Horn und Anderen, und vom 1. Januar 1814 ab das russische Corps des Generals Denisief zc. Das seit dem 22. November 1813 geführte Einquartierungs-Kataster wies bis zum 1. Juli 1814, ausschließlich der Zeitperiode vom 1. Januar bis 13. Februar, in welcher die Mannschaften aus Magazinen verpflegt wurden, laut der eingelieferten Einquartierungsbillete 288,096 Mann nach. Außerdem wurde die Zahl der ohne Billete Einquartirten und Derjenigen, für welche die Billete nicht präsentirt worden waren, von der Einquartierungs-Commission auf 37,000 Mann geschätzt — also zusammen über 325,000 in etwa sechs Monaten mit den Stäben verschiedener hoher Offiziere, denen besondere Aufmerksamkeit zu widmen waren.

Einzelne der begütertesten Familien hatten zwischen 2—3000 Mann verpflegt, die meisten, der Einwohner Reinhard Rekeberger (Räbberger),

nämlich 2558 Mann. Im Allgemeinen waren auf ein Simplum von 1 fl. 100 Mann gefallen; auch solche Bürger und Beamte, die nach dem Edict vom 26. October 1813 von Einquartierung befreit sein sollten, waren diesmal nicht verschont geblieben. Am meisten hatten die vor den Thoren wohnenden Bürger zu leiden, da sie stets dem ersten Andrang ausgelegt waren und sich bei den dort aufgefahrenden Wagencolonnen eine Menge Militärs, Fuhrleute und sonstiges Volk zusammenfand und die Ordnung schwieriger als im Centrum der Stadt zu erhalten war.

Diese Last — denn eine solche darf man es bei aller Opferwilligkeit der Einwohner wohl nennen — hielt die Vorsteher der Stadt jedoch nicht ab, noch auf eine Reihe von Vergütungen für die fremden Krieger Bedacht zu nehmen. Galt es doch nicht nur, dieselben bei guter Laune zu erhalten, damit sie über die oft nicht ganz reglementsmäßige Verpflegung leichter hinwegsehen, sondern auch dem einen oder anderen der hervorragenden Heerführer die ihm gebührende Hochachtung zu erweisen.

Am bemerkenswertheften ist der am 12. December 1813 zur Feier des 71. Geburtstages des allverehrten Feldmarschalls von Blücher veranstaltete Ball, dessen Kosten mit 8477 fl. 38 fr. aus der Nassauischen Landeskriegskosten-Kasse gedeckt wurden.

Der greise Held hatte zwar als Commandirender der schlesischen Armee, bestehend aus dem preussischen Corps von York und dem russischen Corps von Sacken und Langeron, sein Hauptquartier seit Mitte November in Höchst aufgeschlagen und war nur einen Tag vor seinem Rheinübergange mit seinem Stabe in Wiesbaden (im Adler) einquartirt, aber er war doch oft genug in seiner dienstfreien Zeit von Höchst herunter gekommen und sehr schnell populär geworden. Sein Geburtstag, dessen Feier um einige Tage verfrüht war, denn er war am 16. December (1742) geboren, bot die passendste Gelegenheit, ihm die allseitige Liebe und Anhänglichkeit zu beweisen. Er selbst schrieb darüber unter'm 12. December von Höchst aus an seine Gemahlin: „Auf vernehmte feiert heute die armen meinen Geburtstag in Wiesbaden mit einem glänzenden Ball. Volk, bei dem sie sich erkundigt, hat ihnen angefragt, ich sey den 12. geböhren, da nun alles schon vorbereitet war, so habe ich es laufen lassen.“ —

Schon am 7. December hatten die Vorbereitungen dazu mit Ausquartierung der im Weinsaal, dessen Nebenzimmer und dem Nonettezimmer des Kurhauses untergebrachten 5 Offiziere und 41 Gemeine und mit Decoration der Räume begonnen. Besondere Aufmerksamkeit hatte man der Ausschmückung des eben fertig gestellten Pavillons, dessen Einweihung bei dieser Gelegenheit erfolgen sollte, zugewandt. Die Beleuchtung, für die man die in jener Zeit nicht unbeträchtliche Summe von 1536 fl. 50 fr. verwandt hatte, war eine brillante, denn es waren nicht nur die inneren Räume, sondern auch die Umgebung des Gesellschaftshauses tagshell erleuchtet.

Außer an Offiziere, waren Einladungen an viele Bürger und Beamte ergangen, auch Se. Majestät der König von Preußen war in Begleitung des damals 16jährigen Prinzen Wilhelm, welcher als Chef der 2. Brigade des 1. Corps (wie oben erwähnt) sein Hauptquartier in Wiesbaden aufgeschlagen und im Köppe'schen Hause Wohnung genommen hatte, erschienen.

Nachdem dem Helben des Tages ein in der L. Schellenberg'schen Buchhandlung (Buchdruckerei) gedrucktes Gedicht mit prachtvollem Einbände auf einem von dem Goldsticker Schönfeld (für 137 fl.) gelieferten kostbaren Rissen überreicht worden war, begann das Diner, zu dem der Rheingau seine edelsten Weinsorten, besonders Rauenthaler, Markobrunner, Steinberger u. a. geliefert hatte, für deren Güte der auf 4700 fl. berechnete Verbrauch wohl den besten Beweis abgibt. Bald befanden sich alle Festtheilnehmer in so gehobener Stimmung, daß, als die Weisen der Röder'schen Musikcapelle zum Tanze einluden, selbst ältere Herren sich noch einmal diesem Vergnügen hingaben.

Der alte Marschall „Vorwärts“, der auch hier wie auf dem Schlachtfelde seinen Mann stand und sich nie mit Grillenfängerei abgegeben hat, führte nicht nur die Polonaise mit allem Anstande eines jugendlichen Tänzers an, sondern er betheiligte sich auch weiterhin im Verein mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm, dem strengen ersten General York und dem Avantgardenfürher Kähler an einer Quadrille, nach deren Beendigung er zu seinem Wittänzer York sagte: „Na Freund, das war ein Fährnißstreich; ich denke, wir wollen der lieben Jugend bald anders vortragen.“ —

Die Feier verlief ohne jeden Mißklang und bildete noch für lange Zeit das nach allen Seiten hin variierte Thema der Unterhaltungen.

Zh. Schüler.

*) Nachdruck verboten.